Landeshauptstadt Hannover

Der Oberbürgermeister

Anlage 2 zu Drucksache Nr. 1037/2019

Jahresabschluss 2018

Nettoregiebetrieb "Städtische Alten- und Pflegezentren"

Nettoregiebetrieb "Städtische Alten- und Pflegezentren"

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2017		31.12.2018	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	2.303,00 €	**2.303,00 €**	1.651,00 €	**1.651,00 €**
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	48.101.617,62 €		47.422.022,70 €	
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken				
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten				
4. Technische Anlagen	1.177.586,00 €		1.143.566,00 €	
5. Einrichtung, Ausstattung u. Festwerte	1.408.374,00 €		1.416.276,00 €	
6. Fahrzeuge	63.056,00 €		98.077,00 €	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	138.870,66 €		217.876,59 €	
		50.889.504,28 €		50.297.818,29 €
		50.891.807,28 €		**50.299.469,29 €**
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE	15.999,59 €	15.999,59 €	20.758,43 €	20.758,43 €
II. FORDERUNGEN U. SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	459.097,78 €		555.898,30 €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		- €	
2. Forderungen an Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	0,00 € *		387.632,90 € *	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		- €	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	- €		- €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		- €	
4. sonstige Vermögensgegenstände	340,04 €		28.818,64 €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
5. Umsatzsteuer	- €	459.437,82 €	- €	972.349,84 €
III. KASSENBESTAND, POSTGIROGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN				
1. Kassen				
2. Guthaben bei Kreditinstituten	10.844.620,29 €	10.844.620,29 €	7.647.426,49 €	7.647.426,49 €
		11.320.057,70 €		**8.640.534,76 €**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00 €	**0,00 €**	0,00 €	**0,00 €**
		62.211.864,98 €		**58.940.004,05 €**

Passiva	31.12.2017		31.12.2018	
A. EIGENKAPITAL				
1. Saldo Eigenkapital	14.488.832,35 €		14.488.832,35 €	
2. Kapitalrücklagen				
3. Gewinnrücklagen				
4. Verlustvortrag	- €		- €	
5. Rücklage aus Stiftungsmitteln	12.823.721,72 €		12.823.721,72 €	
6. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	- 606.471,87 €	**26.706.082,20 €**	- 2.476.035,05 €	**24.836.519,02 €**
B. **Sonderpost. aus Zuschüssen und Zuweisung. zur Finanz. des Anlagever.**				
1. Sonderposten a. öffentlichen Fördermitteln	1.502.644,87 €		1.725.453,47 €	
2. Sonderposten a. nicht öffentlichen Förderung	210.162,79 €	**1.712.807,66 €**	195.466,63 €	**1.920.920,10 €**
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Pensionsrückstellungen	- €		- €	
2. sonstige Rückstellungen	879.183,64 €	**879.183,64 €**	727.424,50 €	**727.424,50 €**
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401.082,46 €		466.020,34 €	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	401.082,46 €		466.020,34 €	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- €		- €	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- €		- €	
3. erhaltene Anzahlungen	483.183,51 €		524.154,44 €	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	483.183,51 €		524.154,44 €	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	31.815.234,05 € *		30.222.528,75 € *	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.381.539,47 €		1.354.419,31 €	
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.870,00 €		- €	
6. sonstige Verbindlichkeiten	485,00 €		2.543,24 €	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	485,00 €		2.543,24 €	
7. Verwahrgeldkonto	211.936,46 €		239.893,66 €	
8. Umsatzsteuer	- €	**32.913.791,48 €**	- €	**31.455.140,43 €**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		- €		- €
		62.211.864,98 €		**58.940.004,05 €**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Schlussbilanz des Nettoregiebetriebes "Städtische Alten- und Pflegezentren" der Landeshauptstadt Hannover zum 31.12.2018 einschließlich der Anlagen wird gem. 129 Abs. 1 NKomVG festgestellt.

Hannover 30. April 2019
aufgestellt:

(Krüger) Leiterin der Finanzzentrale

(Gundert) Betriebsleiterin

Festgestellt:

Oberbürgermeister

* Auf Grund einer Trägerentscheidung wird ab dem Abrechnungszeitraum 2010 für den Nettoregiebetrieb eine konsolidierte anstelle einer summierten Schlussbilanz erstellt. In der Folge werden Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Schlussbilanz nicht mehr ausgewiesen.

Jahresabschluss

2018

des Nettoregiebetriebes
„Städtische Alten- und Pflegezentren“

mit den Einrichtungen:

Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus
Pflegezentrum Heinemanhof
Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim
Margot-Engelke-Zentrum / Wohngruppen Geibelstraße
Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstraße
Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark
Klaus-Bahlsen-Haus

Aktiva

A. Anlagevermögen

Das Anlagengitter gemäß § 4 Abs.1 Satz 1 Nr.3 PBV wird in der Anlage dargestellt.

Das Anlagevermögen wird in einer Anlagenbuchhaltung mit dem Programm DIAMANT verwaltet. Die Vermögensgegenstände sind darin mit den Anschaffungskosten, dem Datum der Anschaffung, der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, der Abschreibungsart und dem Buchwert aufgeführt und werden je Pflegeeinrichtung dokumentiert. Zu- und Abgänge werden fortlaufend in der Anlagenbuchhaltung erfasst.
Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 1.651,00 €

Ausgewiesen werden EDV-Programme.

Die Software wird durch ein Anlagenprogramm nachgewiesen. Es handelt sich um die Restbuchwerte diverser Programme zur Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Heimbewohnerverwaltung, Pflegeplanung und -dokumentation, Personaleinsatzplanung sowie Server Software. Im Wirtschaftsjahr wurden erneut Lizenzen erworben, um den Arbeitsablauf für die Pflegedokumentation sicher zu stellen.
Alle Module werden durch Firma Connext GmbH, Paderborn betreut.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 47.422.022,70 €

Die Position umfasst die bebauten Grundstücke sowie die Gebäude auf eigenen Grundstücken. Der Verkauf von zwei Teilgrundstücken im Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark wurde im Wirtschaftsjahr 2017 vollzogen und verbucht. Die Korrektur um 144.466,92 € ist im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgt.

Alle abgeschlossenen Baumaßnahmen wurden in der Anlagenbuchhaltung aktiviert. Die Abschreibungen wurden gemäß der Anlagenbuchhaltung in den Einzelpositionen verbucht. Da es sich in den Einrichtungen des Nettoregiebetriebes um bautechnisch komplexe Maßnahmen handelt, welche nicht getrennt voneinander dargestellt werden können und die aufgrund der baulichen Gegebenheiten immer wieder neue Entscheidungen erforderlich machen, sowie die Auflagen der Baugenehmigungen erfüllt werden müssen, werden die Endsummen „Anlagen im Bau“ zu jedem Jahresabschluss in die Gebäudebestandteile teilweise aktiviert. Eine Trennung von Maßnahmen ist nur bedingt möglich.
Durch die Verzögerungen der Bauplanungen bzw. – ausführungen kommt es hier in den Einzelpositionen jedoch zu Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan, wobei alle Baumaßnahmen über die Wirtschaftsjahre insgesamt erfüllt werden. Nachstehende Positionen ergeben sich aus den Lageberichten (Anlage aus der Position II.1.)

Herta-Meyer-Haus		0,00 €
Heinemanhof		849.529,34 €
Willy-Platz-Heim		223.103,12 €
Margot-Engelke-Zentrum Geibelstraße		108.760,45 €
Margot-Engelke-Zentrum Devrientstraße		0,00 €
Eichenpark		66.735,23 €
Klaus-Bahlsen-Haus		0,00 €
		1.248.128,14 €

2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken 0,00 €

3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 0,00 €

4. Technische Anlagen 1.143.566,00 €

Hierbei handelt es sich um technische Anlagen in Betriebsbauten. Die Bilanzposition verändert sich im Vergleich zum Vorjahr um die Abschreibungen bzw. um den Zugang aller technischen Anlagen bzw. Umbuchungen.
Im Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße wurden Großküchengeräte (8,8 T€) beschafft.

5. Einrichtung und Ausstattung 1.416.276,00 €

Diese Position enthält Einrichtungen und Ausstattungen sowie Vermögensgegenstände in Sammelposten. Die Position gliedert sich weiterhin in Wirtschaftsausstattungen, medizinische Ausstattungen und Hilfsgeräte, Pflegezimmer- und Büroeinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen. Die Zugänge bzw. Abgänge wurden in der Anlagebuchhaltung des jeweiligen Mandanten erfasst.
Vermögensgegenstände in Sammelposten werden mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben. Vermögensgegenstände in Sammelposten, die älter als 5 Jahre sind, wurden als Abgang verbucht.
Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung sind, deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt, weil sich erfahrungsgemäß Verbrauch und Neuzugänge bei weitgehend unveränderten Preisen in etwa entsprechen, dürfen nach § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt werden. Festwertinventuren sollten im Abstand von vier Jahren durchgeführt werden. Im laufenden Wirtschaftsjahr fanden keine Inventuren statt. Die Neubeschaffungen ergeben sich gemäß Lageberichten wie folgt:

Herta-Meyer-Haus		51.282,84 €
Heinemanhof		44.184,01 €
Willy-Platz-Heim		25.164,41 €
Margot-Engelke-Zentrum Geibelstraße		31.077,05 €

Margot-Engelke-Zentrum Devrientstraße		28.719,30 €
Eichenpark		77.526,33 €
Klaus-Bahlsen-Haus		17.485,88 €
		275.439,82 €

6. Fahrzeuge ***98.077,00 €***

Diese Position umfasst die Restbuchwerte der von den Pflegeheimen genutzten Fahrzeuge. Im Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark ist für den Speisetransport ein Heimbus (50,1 T€) beschafft worden.

7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau ***217.876,59 €***

Diese Position umfasst alle Einzelmaßnahmen in den Pflegeeinrichtungen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen waren, jedoch in den Investitionen / Baumaßnahmen insgesamt (II. Pos.1, Lagebericht) enthalten sind.

- Pflegezentrum Heinemanhof (Küchensanierung) € 9.693,13
- Willy-Platz-Heim (Fassadensanierung) € 123.874,75
- Margot-Engelke-Zentrum/Geibelstraße (Dachsanierung) € 19.185,13
- Anni-Gondro- PZ i. Eichenpark (Balkone, Neuordnung gerontopsych. Bereiche) € 65.123,58

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Vorräte *20.758,43 €*

In dieser Position werden Vorräte für Hardware und Druckerpatronen für den Gesamtbetrieb ausgewiesen. Durch die zentrale Ansiedlung der IUK-Abteilung in der Betriebszentrale (hier Margot-Engelke-Zentrum) werden die oben genannten Vorräte zentral beschafft und verteilt. Der Bestand wurde durch die EDV-Administratorin zum Jahresabschluss bestätigt.

II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *555.898,30 €*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich überwiegend aus Forderungen der stationären bzw. -Kurzzeitpflege und den Abrechnungen für Inkontinenzmaterial mit den Krankenkassen für das IV. Quartal 2018 zusammen.
Weiterhin werden Forderungen an Pflegekassen, wie für die Erbringung von Leistungen für zusätzliche Betreuungsangebote gem. § 43b SGB XI, Forderungen für niedrigschwellige Betreuungsangebote gem. § 45b SGB XI (Kompetenzzentrum Demenz und MEZ/ Forum), sowie Forderungen für ausstehende Kostenübernahmen durch verschiedene Sozialhilfeträger ausgewiesen. Die Beträge für zweifelhafte Forderungen sind innerhalb dieser Position mit 32,8 T€ enthalten.

2. Forderungen an Träger der Einrichtung *387.632,90 €*

Unter dieser Position werden diverse Forderungen gegenüber dem Fachbereich Senioren, dem FB Personal und Organisation sowie dem FB Finanzen ausgewiesen.
Der Ausgleich bzw. die Verrechnung aller Positionen erfolgt im Wirtschaftsjahr 2019.
.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen *35.017,35 €*

Die Kosten für die betriebsinterne Mittagsversorgung werden hier ausgewiesen.

Die Gesamtsumme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen entspricht der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen.

4. Forderungen g. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis besteht 0,00 €

5. Forderungen aus öffentlicher Förderung 0,00 €

6. Sonstige Vermögensgegenstände 28.818,64 €

Die Position wird anhand von Einzelaufstellungen für die chemische Reinigung Dezember sowie der sonstigen Forderungen (diverse Kreditoren) 2018 nachgewiesen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen berücksichtigt, die zum Bilanzstichtag 2018 debitorisch nicht erfasst wurden. Diverse Forderungen wurden im ersten Quartal 2019 ausgeglichen.

7. Umsatzsteuer 0,00 €

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 7.647.426,49 €

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

a.	Bürokassen	€	3.994,21
b.	Barbetragskassen	€	7.915,99
c.	Notfallkassen	€	50,00
d.	Wechselgeldkassen	€	0,00
e.	Vorschüsse aus Bürokassen	€	0,00
f.	Sparkassen	€	3.634.356,72
g.	Sparkassen Barbeträge	€	4.001.618,97

h.	Geldtransit	€	624,00
i.	Geldtransit Barbetrag	€	21,74
j.	Lastschiften Verrechnung	€	./. 1.155,14

Der buchmäßige Kassenbestand wurde durch Kasseninventuren belegt. Von der Sparkasse Hannover liegen Kontoauszüge vor. Seit Juli 2017 werden monatliche Gebühren für Guthabeneinlagen auf den Girokonten fällig. Vor diesem Hintergrund erfolgte eine zeitweise Umbuchung der Bestände auf die Barbetragskonten der Einrichtungen.
Im Dezember 2018 erfolgten in allen 7 Betriebsteilen Kassenprüfungen der Büro - sowie Barbetragskasse. Die Protokolle wurden erstellt und dem Rechnungsprüfungsamt zugeleitet. Die Grundsätze der Dienstanweisung Sonderkasse wurden in allen Betriebsteilen eingehalten. Die veränderte Dienstanweisung Sonderkassen trat am 01.02.2018 in Kraft.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

1. Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €

Passiva

A. Eigenkapital

Der Nettoregiebetrieb der städtischen Alten- und Pflegezentren ist Sondervermögen der Landeshauptstadt Hannover. Obwohl der Betrieb als kaufmännisch geführte kommunale Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover zu werten ist, ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Nettoregiebetriebes erforderlich.
Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch als Saldo aus dem Aktivvermögen abzüglich Rückstellungen, Sonderposten, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

1. Eigenkapital 24.836.519,02 €

Das Eigenkapital ergibt sich wie nachstehend ausgewiesen:

	Aktivvermögen	€ 58.975.021,40
./.	Sonderposten	€ 1.920.920,10
./.	Rückstellungen	€ 727.424,50
./.	Verbindlichkeiten	€ 31.490.157,78
./.	Rechnungsabgrenzung	€ 0,00
=	Eigenkapital	€ 24.836.519,02

Die Eigenkapitalquote beträgt 42,11 %.

Der Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2017 durch den Träger Landeshauptstadt Hannover, erfolgte gem. KomEinrVO in vollständiger Höhe. Der Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2018 wird 2019 angefordert.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 werden gemäß Vereinbarungen mit dem Träger, die Stiftungsmittel innerhalb der Position Eigenkapital als

Rücklage aus Stiftungsmitteln **(12.823.721,72 €)**

ausgewiesen.
Die Stiftungsmittel für das Margot-Engelke-Zentrum (Wohngruppen Geibelstraße, Hausgemeinschaften Devrientstraße), Heinemanhof sowie für das Klaus-Bahlsen-Haus wurden hier dargestellt. Sie werden unverändert abgebildet.

B. Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens 1.920.920,10 €

1. Sonderposten a. öff. Fördermitteln ***1.725.453,47 €***

Herta-Meyer-Haus:

Förderbeträge aus dem Projekt ‚Arbeit und Umwelt' durch die Landeshauptstadt Hannover 3.550,00€

Pflegezentrum Heinemanhof:

Förderbeträge des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Bundesverwaltungsamtes (Baumanagement) für die Fassadensanierung 1.574.739,68€

Förderbeträge aus dem Projekt ‚Arbeit und Umwelt' durch die Landeshauptstadt Hannover 47.125,00€

Willy-Platz-Heim:

Förderbeträge aus dem Projekt ‚Arbeit und Umwelt' durch die Landeshauptstadt Hannover 7.535,00€

Margot-Engelke-Zentrum/ WG Geibelstraße:

Stiftungsmittel gem. DS 1332/2016 für Gartengestaltung sowie einer Nachaktivierung aus dem WJ 2015 80.241,79€

Margot-Engelke-Zentrum/ HG Devrientstraße

Förderbeträge aus dem Projekt ‚Arbeit und Umwelt' durch die Landeshauptstadt Hannover 837,00€

Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark

Förderbeträge aus dem Projekt ‚Arbeit und Umwelt' durch die Landeshauptstadt Hannover 4.650,00€

Klaus-Bahlsen-Haus:

Förderbeträge aus dem Projekt ‚Arbeit und Umwelt' durch die Landeshauptstadt Hannover 6.775,00 €

Diese Sonderposten werden jährlich in Höhe der Abschreibungsdauer der jeweiligen Anlagegüter aufgelöst.

2. Sonderposten a. nicht öff. Förderung 195.466,63 €

Alle in dieser Bilanzposition dargestellten Anlagegüter wurden aus Spendengeldern bzw. Zuschüssen finanziert und sind in das Eigentum der Häuser übergegangen. Die Anschaffungskosten werden vermindert um die Abschreibungen für diese Anlagegüter dargestellt.

Herta-Meyer-Haus:	24.201,00 €
Pflegezentrum Heinemanhof	4.084,89 €
Willy-Platz-Heim	5.098,00 €
Margot-Engelke-Zentrum /WG Geibelstraße	24.113,20 €
Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark	9.099,72 €
Klaus-Bahlsen-Haus	128.869,82 €

Alle Sonderposten werden analog der Restlaufzeiten aufgelöst.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen 0,00 €

Von einer Rückstellungsbildung für Pensionen wird seit Einführung der Pflegebuchführungsverordnung bzw. Gründung des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten – und Pflegezentren“ (01.01.1996) abgesehen, da durch ein Umlageverfahren der Landeshauptstadt Hannover Aufwendungen für Altersversorgung jährlich durch die Alten- und Pflegezentren geleistet werden. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden für diese Umlage **182.737,32 €** durch den Nettoregiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ an die Landeshauptstadt Hannover gezahlt.

2. Sonstige Rückstellungen 727.424,50 €

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Altersteilzeit	€	0,00
b)	Urlaubsansprüche	€	271.000,00
c)	Überstundenrückstellungen	€	407.500,00
d)	sonstige Rückstellungen	€	48.924,50

- Urlaubsansprüche

Für die am 31. Dezember 2018 noch vorhandenen, aber noch nicht genommenen, Urlaubsansprüche der Mitarbeiter*innen wurde eine Rückstellung gebildet. Für den Wertansatz werden seit dem Wirtschaftsjahr 2013 die durchschnittlichen Tarifgehälter zuzüglich Lohnnebenkosten in Anrechnung gebracht.
Die Angaben wurden überwiegend aus dem Programmmodul Vivendi PEP (Personaleinsatzplanung) für alle im Dienstplan geführten Mitarbeiter*innen, einheitlich für alle Betriebsteile, verwendet.
Die Personalkosten werden u.a. auch durch Urlaubsansprüche von langzeiterkrankten Mitarbeiter*innen, Elternzeit sowie befristete Renten belastet, haben sich jedoch durch das Ausscheiden von Mitarbeiter*innen um 62,4 T€ verbessert.

- Überstunden

Alle zum Bilanzstichtag 31.12.2018 bestehenden Überstunden wurden ebenfalls aus Vivendi PEP ermittelt und in den Rückstellungen für Überstunden ausgewiesen. Die Gewährung von Mehrarbeit ist ein wichtiger Bestandteil zur flexiblen Personalsteuerung im Bereich der Altenpflege, da die Vorgabe der Personalschlüssel durch die Klientenstruktur immer wieder variiert.
Mit der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes II im Jahr 2016 ging u.a. eine für die Mitarbeiter*innen sehr schulungsintensive Neudefinition des Pflegebedürftigkeitsbegriffes einher. In Bezug auf die Schulungsintensität gilt dieses ebenso für die Teilnahme des Nettoregiebetriebes an der Umsetzung der neuen (vereinfachten) Pflegedokumentation (= Projekt EinSTEP / Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation) – eine Initiative des Bundes zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Insgesamt verringerten sich jedoch die Überstunden um 34,7 T€ im Gesamtbetrieb.

- Sonstige Rückstellungen

Bei dieser Position handelt es sich um Rückstellungen für Verbindlichkeiten wie z.B. Versicherungen (Haftpflicht und Kasko), die durch den Träger, die Landeshauptstadt Hannover, erst im Folgejahr berechnet werden können. Diese Rechnungen lagen zum Jahresabschluss nicht vor und wurden aufgrund von Vorjahreswerten gebildet. Ferner wurden für die Niederschlagung von zweifelhaften Forderungen bzw. ein anstehendes Verfahren Rückstellungen gebildet, da bislang alle eingeleiteten Maßnahmen fruchtlos waren.

D. Verbindlichkeiten 31.490.157,78 €

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 466.020,34 €

O.g. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2018 noch nicht bezahlt wurden. Diese Eingangsrechnungen sind in den Monaten Januar – März 2019 eingegangen und wurden für den Berichtszeitraum 2018 erfasst.

2. Erhaltene Anzahlungen 524.154,44 €

Als erhaltene Anzahlungen werden überwiegend Rentenzahlungen der Rentenversicherungsträger bzw. Leistungen der Sozialhilfeträger ausgewiesen, die im Dezember 2018 eingegangen sind und Januar 2019 betreffen. Die erhaltenen Anzahlungen wurden durch Einzelaufstellung nachgewiesen.

3. Verbindlichkeiten gegen Träger der Einrichtung 30.222.528,75 €

Unter dieser Position wurden folgende Verbindlichkeiten ausgewiesen:

a) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.354.419,31 €

- Darlehn Betriebsmittelkredit (Eichenpark) 1.000.000,00 €
- FB Personal u. Organisation (Personalkosten) 311.327,01 €
- Diverse andere Fachbereiche (Telefon, Post, etc.) 43.092,30 €

Die Bereitstellung eines Betriebsmittelkredites aus dem Jahr 2004 für das Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark (Übernahme in den Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren) wird hier, wie auch im Vorjahr, ausgewiesen. Zum Jahresabschluss 2008 betrug dieser 2,130 Mio. €. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden 1,130 Mio. € durch die Zahlung des Verlustausgleiches (bis einschl. 2004) an den FB Finanzen zurückgezahlt.
Weiterhin werden noch nicht gezahlte Personalkosten (Zeitzuschläge für das letzte Quartal 2018) ausgewiesen. Im Nettoregiebetrieb werden diese Beträge im Gegensatz zur LHH, in die Perioden verbucht, in denen der Personalaufwand entstanden ist. Der Nachweis erfolgt über die eingelesenen Paisy-Daten aus dem Fachbereich für Personal und Organisation.

b) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

- Darlehn Stadtkasse 28.868.109,44 €

Hier sind die nach dem Vermögensplan des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten– und Pflegezentren“ bewilligten / aufgenommenen Kredite für Baumaßnahmen ausgewiesen.
Die ausgewiesenen Kredite werden durch Einzelaufstellungen nachgewiesen. Zins- und Tilgungspläne des FB Finanzen liegen für die Einrichtungen vor und bilden die Grundlage für die Rückzahlung der in Anspruch genommenen Darlehen.
Im Berichtszeitraum 2018 wurden keine neuen Kredite aufgenommen, alle im Vermögensplan beantragten Kreditsummen für das Wirtschaftsjahr 2018 stehen aus der Kreditermächtigung im Wirtschaftsjahr 2019 zur Verfügung.
Im Berichtszeitraum 2018 wurden 1.565.585,14 € für laufende Kredite getilgt.
Weitere Details können den Lageberichten der 7 Betriebsteile des Nettoregiebetriebes (gem. Anlagen) entnommen werden.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 35.017,35 €

Diese Position ist identisch mit der Position Forderung gegen verbundene Unternehmen.

5. Verbindlichkeiten a. öffentlicher Förderung für Investitionen 0,00 €

6. Sonstige Verbindlichkeiten 2.543,24 €

Hier werden Sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen und Angehörigen für hinterlegte Schlüsselgelder ausgewiesen.

7. Verwahrgeldkonto 239.893,66 €

Die Verwahrgeldkonten in den städtischen Alten- und Pflegeheimen umfassen sämtliche Verwaltungen von Barbeträgen für die Bewohner*innen.
Einzelaufstellungen der durchgeführten Inventuren zum Jahresabschluss liegen vor. Die Verwaltung erfolgt über die Barbetragsverwaltung des Programms Vivendi. Eine Abstimmung erfolgte im Rahmen der Kassenprüfungen. Ferner werden monatliche Abstimmungen vorgenommen und an die Finanzzentrale übergeben.

8. Umsatzsteuer 0,00 €

E. Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €

Analyse der Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer Trägerentscheidung wird ab dem Abrechnungszeitraum 2010 für den Nettoregiebetrieb eine konsolidierte anstelle einer summierten Schlussbilanz erstellt. In der Folge wird das interne Cash Management der Einrichtungen untereinander (Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüberverbundenen Unternehmen) auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Schlussbilanz nicht mehr ausgewiesen.
Die Analyse der Vermögens- und Finanzlage bezieht sich jedoch auf den summierten Jahresabschluss aus der Finanzbuchhaltung DIAMANT und nicht auf die konsolidierte Bilanz. Zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage wird die Aktiv- und Passivseite der Bilanz in zusammengefasster und zum Teil um gegliederter Form aufbereitet.

Die Aktivseite wird nach Hauptpositionen des Anlagevermögens zusammengefasst. Das Umlaufvermögen wird nach Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber dem Träger/verbundenen Unternehmen der Einrichtung,

Forderungen aus öffentlicher Förderung, den sonstigen Vermögensgegenständen und den flüssigen Mitteln zusammengefasst.

Strukturtabelle Aktiva:

Positionsbezeichnung	**31.12.2017**		**31.12.2018**	
	in T €	%	**in T €**	%
Immaterielle. Vermögensgegenstände	2	0,01%	2	0,00%
Sachanlagen	50.890	81,24%	50.298	85,29%
Finanzanlagen	0	0,00%	0	0,00%
Anlagevermögen	**50.892**	**81,25%**	**50.300**	**85,29%**
Vorräte	16	0,03%	21	0,03%
Forderungen aus Lieferungen und Leistung.	460	0,73%	556	0,94%
Forderungen Träger / verbundene Untern.	428	0,68%	422	0,72%
Forderungen aus öffentlicher Förderung	0	0,00%	0	0,00%
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,00%	29	0,05%
Flüssige Mittel	10.844	17,31%	7.647	12,97%
Umlaufvermögen	**11.748**	**18,75%**	**8.675**	**14,71%**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0,00%**	**0**	**0,00%**
Bilanzsumme	**62.640**	**100,00%**	**58.975**	**100,00%**

Die flüssigen Mittel beinhalten überwiegend die Guthaben auf den Verwahrgeldkonten bzw. den Geschäftskonten der Alten- und Pflegezentren. Hier sind die Rentenzahlungen für den Monat Januar 2019 enthalten.

Die Passivseite zeigt zuerst das Eigenkapital (keine Unterteilung in festgesetztes Kapital und Kapitalrücklage).

Im langfristigen Fremdkapital werden langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr abgebildet.

Die mittel-/ kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nach den Hauptpositionen aufgeteilt, wobei die erhaltenen Anzahlungen der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ zugeordnet werden.

Strukturtabelle Passiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2017		31.12.2018	
	in T €	%	in T €	%
Eigenkapital	**26.706**	**42,64%**	**24.836**	**42,11%**
Sonderposten a. Zuschüssen	**1.713**	**2,73%**	**1.921**	**3,26%**
Pensionsrückstellungen	0	0,00%	0	0,00%
Langfristige Rückstellungen	0	0,00%	0	0,00%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,00%	**0**	0,00%
Langfristiges Fremdkapital	**0**	**0,00%**	**0**	**0,00%**
Übrige Rückstellungen	879	1,40%	727	1,23%
Verbindlichkeiten Träger & verbund. Untern.	32.244	51,48%	30.258	51,31%
Lieferantenverbindl. und Anzahlungen	884	1,41%	990	1,68%
Verbindlichkeiten a. öffentlicher Förderung	2	0,00%	0	0,00%
Übrige Verbindlichkeiten	212	0,34%	243	0,41%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**34.221**	**54,63%**	**32.218**	**54,63%**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0,00%**	**0**	**0,00%**
Bilanzsumme	**62.640**	**100,00%**	**58.975**	**100,00%**

Die Abschlussbilanz 2018 des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten- und Pflegezentren“ einschließlich der erforderlichen Anlagen, wird durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Hannover geprüft.

Bericht über das Wirtschaftsjahr 2018

Seit dem 1. Juli 1996 ist das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) für den stationären Pflegebereich in Kraft getreten und die Pflegeeinrichtungen wurden als eigenständige Nettoregiebetriebe geführt. Zum 1.1.2002 wurden die Einrichtungen in einen gemeinsamen, kaufmännisch geführten „Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren“ zusammengeführt.
Die Städtischen Pflegezentren sind Teil des Fachbereiches Senioren und eingebunden in das Sozial- und Sportdezernat (Dez III) der Landeshauptstadt Hannover.

Pflegesatzverhandlungen für alle Einrichtungen sind im Oktober 2018 geführt worden. Diese Pflegesätze werden seit 01.12.2018 im Gesamtbetrieb umgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2018 standen im Nettoregiebetrieb 640 Pflegeplätze für vollstationäre - und Kurzzeitpflege in 25 Wohnbereichen zur Verfügung.

Im Pflegezentrum Heinemanhof und im Altenzentrum Eichenpark werden insgesamt 140 Plätze in Spezialpflegebereichen angeboten. In diesen gerontopsychiatrischen Bereichen werden pflegebedürftige Personen mit erhöhtem Betreuungsbedarf aufgrund geistiger Behinderungen, alterstypischem, geriatrischem Pflegebedarf betreut und versorgt. Ferner werden Bewohner*innen aufgenommen, die aufgrund eines richterlichen Beschlusses der geschlossenen Unterbringung bedürfen.

Die Belegung im Wirtschaftsjahr 2018 wurde mit 96,99 % für den Gesamtbetrieb abgerechnet.

Im Abrechnungszeitraum 2018 wurde aufgrund des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst eine Personalkostensteigerung i.H. von 3,30 % ab dem März 2018 umgesetzt.
Eine teilweise Anpassung der Pflegeentgelte wurde jedoch erst zum 01.12.2018 vereinbart.

Durch den massiven Fachkräftemangel muss eine Vielzahl von Stellen-Nachbesetzungen in allen Betriebsteilen berücksichtigt werden. Auch im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte eine zunehmende Zuorganisation durch Fremddienstleister, um die vorgeschriebene Fachkraftquote einzuhalten, welches jedoch zunehmend schwieriger wird, da sich der allgemeine Trend des Fachkräftemangels auch bei den Fremddienstleistern auswirkt. Die vorgeschriebene Fachkraftquote liegt weiter bei 50%.
Auch in den Bereichen des Wirtschaftsdienstes (Hauswirtschaft und Küche) musste der Einsatz von Fremddienstleistern erfolgen, um alle Qualitätsrichtlinien zu erfüllen.

Ein weiteres wichtiges Kriterium/Schwerpunkt bildet die Qualitätsentwicklung im Betrieb.
Das zum 1. Juli 2008 in Kraft getretene Pflegeweiterentwicklungsgesetz sieht im § 115 Abs. 1a vor, die Leistungen der Pflegeeinrichtungen, sowie deren Qualität übersichtlich und vergleichbar zu veröffentlichen.
Die Bewertung der Qualität erfolgt nach Schulnoten (Note 1 bis Note 5). Die Grundlage für die Bewertung bilden die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Die Noten für die Qualität in der Pflege sollen die Transparenz bei den Angeboten von Heimen und Pflegediensten erhöhen. Alle 7 Pflegeeinrichtungen konnten gute bis sehr gute Noten erzielen.

Herta-Meyer-Haus	1,5
Pflegezentrum Heinemanhof	1,1
Willy-Platz-Heim	1,1
MEZ / Geibelstraße	1,2
MEZ / Devrientstraße	1,0

Anni-Gondro-PZ i.E.	1,4
Klaus-Bahlsen-Haus	1,2

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse die hohe Qualität der Pflege und Betreuung in den Städtischen Alten- und Pflegezentren (1,2 im Durchschnitt). Zu den aufgezeigten Verbesserungspotenzialen befindet sich der Betrieb in ständiger Umsetzung.
Trotz der auch in der Fachöffentlichkeit geäußerten Bedenken, bildet noch immer die zugrunde gelegte Qualitätsprüfung des MDK das wesentliche Erfassungsinstrument der Pflegequalität für Pflegeeinrichtungen in Deutschland. Für die städtischen Alten- und Pflegezentren ist es daher Zielsetzung, in der Benotung stets unter dem Landesdurchschnitt zu liegen und mindestens die Gesamtnote „gut“ zu erreichen.
Die durchgängig sehr gute / gute Bewertung erfüllte wieder ein wesentliches Ziel der Jahresplanung.

Seit dem Frühjahr 2009 werden im Nettoregiebetrieb zusätzliche Betreuungsleistungen gem. § 43b SGB XI erbracht (erheblich erhöhter allgemeiner Betreuungsbedarf bei dementiell erkrankten Bewohner*innen, vormals § 87b). Mit der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung nach den Regelungen des § 43b SGB XI soll eine bessere Betreuung für die Betroffenen im Sinne einer Alltagsgestaltung organisiert werden, die darauf abzielt, die betroffenen Heimbewohner*innen bei ihren alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen und die Lebensqualität zu erhöhen. Insgesamt werden im Nettoregiebetrieb 45 Betreuungsassistent*innen in verschiedenen Arbeitszeitmodellen beschäftigt.

Im Kompetenzzentrum Demenz (Heinemanhof) sowie im Forum (Margot-Engelke-Zentrum) wurden auch im Wirtschaftsjahr 2018 die niedrigschwelligen Angebote gemäß § 45b SGB XI durchgeführt und diese sind als fester Bestandteil in den Stadtteilen integriert.

Im Margot-Engelke-Zentrum wurden **8** Gäste und im Kompetenzzentrum Demenz **24** Gäste betreut. Die Tendenz der Auslastung in diesem Bereich ist rückläufig. Im Berichtszeitraum 2017 wurden hier noch 27 Gäste im Kompetenzzentrum Demenz und 14 Gäste im Margot-Engelke-Zentrum betreut.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden im Gesamtbetrieb **331** Bewohner*innen (2017 vergleichbar 272 Bewohner*innen) in die **Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege** aufgenommen.

	2018	2017
Herta-Meyer-Haus	64 Aufnahmen	55 Aufnahmen
Heinemanhof	35 Aufnahmen	33 Aufnahmen

Willy-Platz-Heim	49 Aufnahmen	41 Aufnahmen
MEZ Geibelstraße	49 Aufnahmen	21 Aufnahmen
MEZ Devrientstraße	40 Aufnahmen	32 Aufnahmen
Anni-Gondro PZ i.E.	83 Aufnahmen	68 Aufnahmen
Klaus-Bahlsen-Haus	11 Aufnahmen	22 Aufnahmen

Im Gesamtbetrieb erfolgten im Abrechnungszeitraum **267** vollstationäre Heimaufnahmen (2017 vergleichbar = 211), enthalten sind hier auch Überleitungen der Bewohner*innen aus Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege.

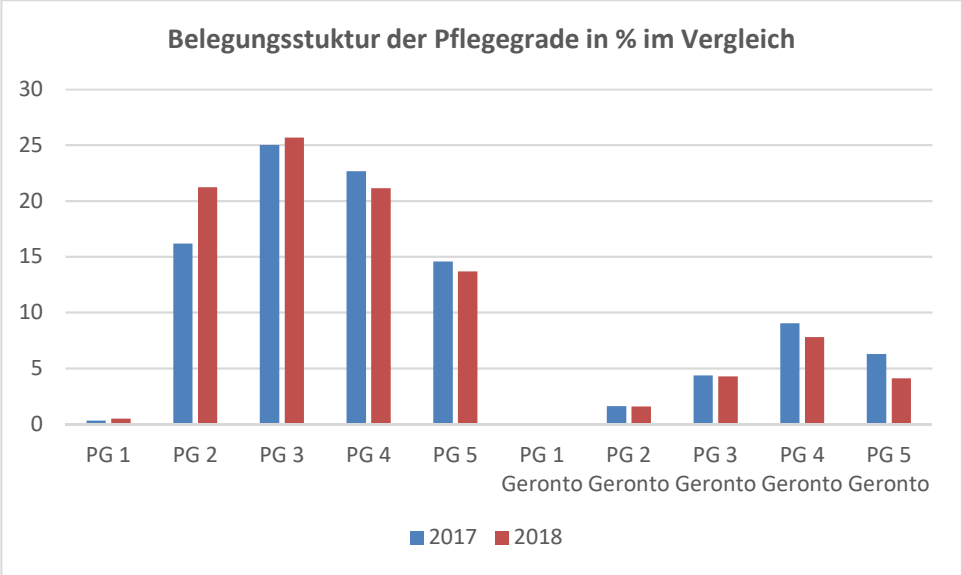
Insgesamt sind **250** (2017 vergleichbar =243) Klienten ausgezogen, umgezogen bzw. verstorben.

	2018	**2017**
Herta-Meyer-Haus	46 Austritte	33 Austritte
Heinemanhof	41 Austritte	52 Austritte
Willy-Platz-Heim	31 Austritte	38 Austritte
MEZ Geibelstraße	28 Austritte	24 Austritte
MEZ Devrientstraße	20 Austritte	15 Austritte
Anni-Gondro PZ i.E.	71 Austritte	64 Austritte
Klaus-Bahlsen-Haus	13 Austritte	17 Austritte

Die durchschnittliche Verweildauer für den Gesamtbetrieb beträgt derzeit **258,2 Tage**.

Das Durchschnittsalter der Bewohner*innen ergab am Stichtag 31.12.2018 **= 82,9 Jahre** (2017 vergleichbar = 84,3 Jahre).
Wir verweisen auf die gesonderte Belegungsstruktur im Pflegezentrum Heinemanhof. Hier leben deutlich jüngere Heimbewohner*innen.

Die Belegungsstruktur des Gesamtbetriebes zeigt, dass sich die Einstufungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen dahingehend verändern, dass Bewohner*innen in geringeren Pflegegraden eingestuft werden.



Die Anforderungen an Mitarbeiter*innen der Pflege steigen täglich, welches sich jedoch aufgrund der veränderten Begutachtungsergebnisse für den Personaleinsatz nicht positiv auswirkt, gleichwohl die Fachkompetenz von Mitarbeiter*innen für den Umgang mit psychisch Kranken (auch jüngere Pflegebedürftige) immer wichtiger wird. Weitere Herausforderungen bilden:

- der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung mit veränderten Krankheitsbildern steigt stetig
- die Zahl der Suchtkranken und psychisch Kranken nimmt deutlich zu
- Verstärkung aufgrund des sogenannten „Heimhoppings“ (verhaltensauffällige Menschen werden von Heim zu Heim gereicht bzw. können Bewohner*innen ohne Angaben von Gründen die Einrichtungen verlassen (veränderte gesetzliche Kündigungsfristen))
- vermehrte Anfragen und Aufnahmen von pflegebedürftigen Straffälligen
- Ambulant vor Stationär rückt immer mehr in den Vordergrund
- Zusätzliche neue Angebote zur offenen Unterbringung sind politisch und fachlich gewünscht

Investitionen:

Im Herta-Meyer-Haus wurden im Jahr 2018 Küchengeräte beschafft. Des Weiteren sind Pflegebetten ersetzt worden. Bauliche Maßnahmen sind im Berichtszeitraum nicht durchgeführt worden. Der Gesamtaufwand für Investitionen betrug im Wirtschaftsjahr 2018 ca. **51 T€.**

Im Pflegezentrum Heinemanhof wurde die Sanierung der denkmalgeschützten Fassade des van de Velde Gebäudes weiter fortgeführt. Im Berichtszeitraum wurden hier Leistungen in Höhe von 646T€ abgerechnet. Diese Baumaßnahme wird voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2019 beendet werden können.
Das Brandschutzkonzept für beide Gebäude wurde komplett abgeschlossen.
Zusätzlich mussten aufgrund eines gerichtlichen Vergleiches insgesamt 106 T€ für den Fensteraustausch aus dem Jahr 2005 gezahlt werden. Aus der Sicht der Landeshauptstadt Hannover waren abweichende Leistungen nicht beauftragt sowie teilweise ohnehin nicht vergütungspflichtig. Der Leistungserbringer (Firma Polar) geriet in Insolvenz. Der Insolvenzverwalter erhob im Jahr 2009 Klage gegen die Landeshauptstadt Hannover auf Zahlung des ausstehenden Werklohns in Höhe von 137,8 T€ nebst Zinsen in Höhe von 8%-Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit 2007. Aufgrund des Insolvenzverfahrens und des nachfolgenden Wechsels auf der Klägerseite zog sich das Verfahren vor dem Landgericht extrem in die Länge. Der Nettoregiebetrieb hatte zu den aktuellen Verfahren niemals Kenntnisstand. Nach Verhandlungen mit dem FB Gebäudemanagement konnte sich darauf verständigt werden, dass die Gesamtkosten des Verfahrens aufgeteilt werden. Gemäß Beschlussdrucksache 2979/2018 wurden 90 T€ zuzüglich. Nebenkosten gezahlt.
Weitere Ersatzbeschaffungen wurden durchgeführt.
Der Gesamtaufwand für Investitionen betrug im Wirtschaftsjahr 2017 ca. **894 T€.**

Im Willy-Platz-Heim gab es bei der Trinkwasser-Beprobung Beanstandungen.
Die Trinkwasser-Messergebnisse wiesen katastrophale Werte auf, welches zur Folge hatte, dass es die Auflage für die sofortige Beseitigung der Missstände gab. Diese bauliche Maßnahme konnte nach Fristverlängerung Ende Oktober beendet werden.
Hintergrund:
Die Kaltwasserstränge (noch aus dem Bau des WPH) waren zu warm, da Kalt- und Warmwasserstränge zu nah bei einander lagen. Daraus resultierende, unter dem Grenzwert liegende Werte, machten ein sofortiges Handeln notwendig.
Nach durchgeführter Bestandsaufnahme mit OE 19 wurde sich für eine umfangreiche Isolation der Kaltwasserstränge entschieden. Insgesamt wurden für diese Maßnahme 82,5 T€ aufgewendet. Für die Fassadensanierung wurden weitere kostenpflichtige Untersuchungen durchgeführt. Anlagegüter wurden ersetzt.
Die Ausgaben für Investitionen betrugen im Willy-Platz-Heim = **248 T€.**

Im Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße wurde die abschnittsweise Teilsanierung der Zimmer in den Appartements des Betreuten Wohnens fortgeführt.
Um das Schließsystem der Pflegeeinrichtung sicherzustellen, erfolgte eine teilweise Erneuerung bzw. Ergänzung der Schließanlage über Blue-Chip.
Die anstehende Sanierung des Daches erforderte erste Planungen und wird im Wirtschaftsjahr 2019 begonnen.
Ferner wurden abgängige Wirtschaftsgüter laufend ersetzt.
Insgesamt umfassten die Investitionen im Margot-Engelke-Zentrum / Wohngruppen Geibelstraße **149 T€.**

Im Margot-Engelke-Zentrum/ Devrientstraße wurden keine Baumaßnahmen durchgeführt.
Die Gesamtbeschaffungen für bewegliches Anlagevermögen betrugen im MEZ/ Devrientstraße **28,7 T€.**

Im Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark wurde der Umbau des Spezialpflegebereiches fortgeführt (66,7 T€). Ersatzbeschaffungen i.H. von 128 T€ wurden getätigt.
Die Ausgaben für Investitionen betrugen im Anni-Gondro-Pflegezentrum **194,8 T€** insgesamt.

Im Klaus-Bahlsen-Haus sind keine Baumaßnahmen ausgeführt worden.
Die Gesamtbeschaffungen für bewegliches Anlagevermögen betrugen im Klaus-Bahlsen-Haus **17,5 T€.**

Die Ansätze des Vermögensplanes waren auskömmlich. Nicht benötigte finanzielle Mittel werden im Lagebericht in der Rücklage ausgewiesen und in den kommenden Wirtschaftsjahren für die Ausführung der verzögerten Maßnahmen verbraucht.

Personal- und Organisationsentwicklung

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wurde auch 2018 gemeinsam mit dem FB Senioren durchgeführt. Alle Angebote wurden interessiert wahrgenommen.

Die Ausweitung der Mobilen Erfassung wird weiter im Focus des Betriebes stehen. Die Dokumentation der Pflege unterliegt beständig wachsenden Anforderungen. Dies gilt sowohl für die Erfüllung gesetzlich vorgegebener Standards als auch in organisatorischer Hinsicht. Neben den qualitätssichernden Aspekten geht es dabei um die Arbeitserleichterung für die

Beschäftigten. Die schrittweise Einführung einer (softwaregestützten) mobilen Pflegedokumentation bildet einen zu verfolgenden Teilaspekt innerhalb des Mitarbeiter*innen-Beteiligungsprojektes ‘Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege‘. Generell wird eine flächendeckende Schaffung der technischen, organisatorischen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung der mobilen Pflegedokumentation in allen Wohnbereichen der städtischen Alten- und Pflegezentren angestrebt. Im Pflegezentrum Heinemanhof und Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße befinden sich zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2018 44 Tablets im Einsatz. Die Vorbereitung für die weitere Umsetzung der mobilen Erfassung für das Klaus-Bahlsen-Haus sowie Hausgemeinschaften Devrientstraße sind angelaufen und werden 2019 im Mittelpunkt stehen.
Ein Datenbank-Server wurde zusätzlich in die Domäne der Städtischen Alten- und Pflegezentren integriert.

Das jährliche Fortbildungsprogramm für das Projekt ‘Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege‘ bleibt wie in den Vorjahren ein fester Bestandteil im Nettoregiebetrieb.
Heben und Tragen –Coachings (Grund- und Aufbaukurse) für Hauswirtschaft / Küche und Pflege / Begleitender Dienst sind in allen Einrichtungen erfolgreich angeboten und durchgeführt worden.
Der kollegiale Austausch für Wohnbereichsleitungen hat diverse Male stattgefunden.
Zum Thema Sterbebegleitung wurden wiederkehrende Fortbildungen (Bewältigungsstrategien und Pflegerische Aufgaben im Sterbeprozess) durchgeführt.
Teamtage wurden wie in den Vorjahren auch wahrgenommen.
Das Resilienztraining (Hildesheimer Gesundheitstraining) zur Stärkung der psychischen Abwehrkraft wurde in 2018 erneut erfolgreich durchgeführt.
Bürotage für Wohnbereichsleitungen sind im Betrieb fest installiert und Bestandteil der betrieblichen Organisation.

Allgemeine Fortbildungsmaßnahmen

Das interne Fortbildungsprogramm der städtischen Alten- und Pflegezentren wird ständig an die notwendigen Qualitätsanforderungen angepasst und durch den Qualitätszirkel beraten. In allen Betriebsteilen werden zusätzliche Ausbildungen als „Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege“, „Praxisanleiter“, „Fachkraft für Gerontopsychiatrie“, etc. sowie die Führungskräftequalifizierung (FKE) ermöglicht.
Weitere Fortbildungsveranstaltungen wurden wie folgt angeboten:

- An die eigenen Grenzen kommen- über den Umgang mit Sterben und Tod
- Austausch zur Generalistik
- Demente Menschen professionell betreuen
- Demenzparcours
- Demenzparcours II
- Die Wunddokumentation im Rahmen der Expertenstandards- fachlicher Austausch
- Erste Hilfe – Belehrung
- Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden- fachlicher Austausch
- Expertenstandard Sturzprophylaxe
- Expertenstandards Ernährungsmanagement
- Expertenstandard Schmerzmanagement
- Garten- gestütztes Betreuungsangebot
- Gesamtanleiter*innentreffen
- Interkulturelle Kompetenz
- Kinästhetik AGP-Aufbaukurs im Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark
- Kontinenzbeauftragte
- Morbus-Parkinson- Eichenpark
- Pflege und Betreuung von (LSBTI) in der ambulanten und stationären Altenpflege
- Rechtsfragen zur Pflege
- Schuldvorwürfen von Angehörigen und Bewohner*innen konstruktiv begegnen
- Sprechstunde Vivendi-Pflegedokumentation
- Umgang mit Biostoffen nach §12 Abs. 2 Biostoffverordnung
- Umgang mit traumatisierten Bewohner*innen
- Validierende Gesprächsführung

Personalgewinnung

Der Betrieb beschäftigte auch im Wirtschaftsjahr 2018 über 45 Auszubildende (in drei Ausbildungsjahren). Die Vorbereitung für die Umsetzung der gesetzlichen Neuordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung in der Pflege für den Nettoregiebetrieb stand im Mittelpunkt des Jahres 2018.
Das Pflegeberufegesetz (PflBG) regelt die Finanzierung aller Pflegeberufe ab dem Jahr 2020. Die Finanzierung erfolgt über Ausgleichsfonds auf Landesebene, die von einer vom Land zu

bestimmende Stelle organisiert und verwaltet werden. In diese Ausgleichfonds zahlen alle Krankenhäuser sowie alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, als auch die Kranken- und Pflegekassen des jeweiligen Landes ein. Die ausbildenden Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie die Pflegeschulen erhalten aus dem Ausgleichsfonds Zuweisungen zur Deckung der Kosten der Ausbildung.
Für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde ein Zeitplan erstellt um die Umsetzung zu gewährleisten.

Qualitätsentwicklung

Ein- STEP *(Einführung des Strukturmodells zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation)*

Die Erkenntnisse aus den MDK-Prüfungen nach dem Struktur Modell wurden in weitergehende Schulungen der Mitarbeiter*innen berücksichtigt.
Durchgängige Qualifizierung der neuen Mitarbeiter*innen zum Strukturmodell, vertiefende Schulungen zur Maßnahmenplanung für alle Mitarbeiter*innen (Schulungen; Qualitätszirkel; Multiplikatorentreffen) erfolgen stetig.

Projekt Wingenfeld

An dem aktuellen Projekt „Pflegequalität Hannover“ nahmen acht Einrichtungen teil.
Der Betrieb städtische Alten- und Pflegezentren war mit den Betriebsteilen Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße und dem Pflegezentrum Heinemanhof und Willy-Platz-Heim vertreten.
In Abstimmung mit Herrn Dr. Wingenfeld, IPW Bielefeld, war eine Projekt-Laufzeit bis Juni 2019 vorgesehen. Mit der Projektteilnahme leistet der Betrieb einen Beitrag zur Vorbereitung auf die Indikatorengestützte Erhebung nach den neuen Qualitätsprüfkriterien.

Neues Begutachtungsassessment (NBA)

Mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff ist ein neues Begutachtungsinstrument zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit verbunden. Maßstab ist nicht mehr der Hilfebedarf in Minuten, sondern der Grad der Selbstständigkeit eines Menschen. Denn das neue Instrument stellt den Menschen, seine Ressourcen und Fähigkeiten in den Mittelpunkt. Es wird gefragt, wie Selbstständigkeit erhalten und gestärkt werden kann und wobei Hilfe und Unterstützung benötigt wird.
Das neue Instrument erfasst nicht nur die klassischen Bereiche Körperpflege, Ernährung und Mobilität sowie hauswirtschaftliche Versorgung. Neu ist, dass die kognitiven und

kommunikativen Fähigkeiten, die Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen sowie die Gestaltung von Alltagsleben und sozialen Kontakten umfassend betrachtet werden. Das neue Instrument stellt damit den Menschen, seine Ressourcen und Fähigkeiten in den Mittelpunkt. In umfassender Weise werden die konkreten individuellen Problemlagen eines Menschen erfasst. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff geht daher von einer neuen Begutachtungsphilosophie aus (personenzentrierter Ansatz).
Die Mitarbeiter*innen der städtischen Alten- und Pflegezentren wurden bereits in 2016-2018 zu der Umsetzung geschult. Alle daraus resultierenden Ergebnisse sind in diversen Arbeitsgruppen erörtert und in den zukünftigen Umgang eingearbeitet worden.
Flächendeckend konnten die Mitarbeiter*innen ihren Wissensstand ausbauen.

Ergebnis 2018:

Der Nettoregiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ erzielte ein Jahresergebnis von **–2.476.035,05 €.** Die Vorgabe der Zielvereinbarung betrug **-2.100.000,00 €**.

Innerhalb der Sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden aufgrund der Nachzahlung von Energiekosten (Strom), für die Zeiträume 2013-2016 i.H. von ca. 100 T€, an das Klinikum der Region Hannover fällig. Die Abrechnung der Stromkosten erfolgte bislang pauschal, da es keinen eigenen Zähler für das Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark gab. Der Bau einer eigenen Stromversorgung wurde seit Jahren thematisiert und war auch Bestandteil der vergangenen Wirtschaftspläne. Dieser bislang nicht in Anspruch genommene Betrag für den Bau der eigenen Stromversorgung ist Bestandteil der Rücklage für Investitionen in Anni-Gondro-Pflegezentrum.

Aufgrund des vorliegenden Prüfberichtes 2017 muss eine Korrekturbuchung des Grundstückabganges im Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark (Verkauf im Jahr 2017) in Höhe von 144 T€ verbucht werden.

Durch die Kostenzusage der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung in Höhe von 1,0 Mio € für die Aufstockung (13-15 Pflegeplätze) des Klaus-Bahlsen-Hauses wurde der Planungsauftrag für die Bauausführung erteilt. Nach ersten Schätzungen durch den zuständigen Architekten und dem FB Gebäudemanagement sollten die Investitionskosten ca. 3 Mio € betragen.
Im November 2018 wurde das vorläufige Ergebnis der zuständigen Architekten vorgelegt. Die Gesamtkosten der Bauausführung sollten sich auf 5,88 Mio € belaufen.

Im Rahmen der gemeinsamen Routine zwischen Herrn Oberbürgermeister Schostok und Stadträtin Beckedorf wurde aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen mitgeteilt, dass aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen das Projekt „Aufstockung des Klaus-Bahlsen-Hauses“ nicht weiterverfolgt wird.
Für die beauftragte Planung des Vorhabens wurden jedoch Planungskosten an die beteiligten Gewerke fällig. 132,9 T € mussten aus dem Ergebnis der Einrichtung gezahlt werden und belasten somit das Jahresergebnis vollumfänglich.

Aufgrund der Beauftragung durch den Nettoregiebetrieb an den FB Planen und Stadtentwicklung, hier städtischer Liegenschaftsnachweis (61.28), wurde die Neubegutachtung des Pflegezentrums Heinemanhof in Auftrag gegeben. Begründet durch die intensiven und umfangreichen Baumaßnahmen der Einrichtung lagen die Gründe auf der Hand, die Restlaufzeiten der Gebäudeteile (van de Velde und Seewald- gebäude) neu zu veranschlagen. Wären die Bausummen der letzten Jahre auf die bestehenden Restlaufzeiten der Gebäudeteile aktiviert worden, hätte dieses eine Abschreibungserhöhung für 10 Jahre bedeutet und somit das Wirtschaftsergebnis zusätzlich belastet. Die Aktivierung der Maßnahmen wurden zum Stichtag 1.1.2017 vorgenommen.
Für die Ermittlung der Restnutzungsdauer waren folgende Rechtsgrundlagen für das Bewertungsmodell ausschlaggebend:

- BauGB (§§199 und 194)
- ImmoWertV (§§21-23)
- Sachwertrichtlinie
- SW-RL Anlage 4

Das umfassende Ergebnis von OE 61.28 hatte zur Folge, dass sich die Restlaufzeit der Gebäude wie folgt ergeben haben:

- Van de Velde = 28 Jahre (ab 1.1.2017)
- Seewaldgebäude = 29 Jahre (ab 1.1.2017)

Für den Abrechnungszeitraum 2018 konnten somit ca. 227 T€ eingespart werden und haben das Ergebnis verbessert. Die Restlaufzeiten für die Sonderposten (Bundes- und Landesförderung) wurden dementsprechend angepasst.

Im Zuge der Prüfung der Lageberichte und der vollzogenen Neubewertung der Gebäude Heinemanhof und Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße (bereits 2017) fiel auf, das das

Buchhaltungsprogramm DIAMANT die veränderten Restlaufzeiten nicht richtig berechnet. Nach Klärung mit der Hotline des Softwareanbieters Connext wurde für das Margot-Engelke-Zentrum eine Korrektur i.H. von 72,4 T€ (für das Wirtschaftsjahr 2017) vollzogen. Dieser Ertrag wird in der Position periodenfremde Erträge ausgewiesen und verbesserte analog des Heinemanhof das Ergebnis für Wirtschaftsjahr 2018.

Nachstehende Analyse der Erträge und Aufwendungen erfolgt gemessen am Wirtschaftsplan 2018 sowie dem Vorjahr.

Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	**Plan 2018**	**Ist 2018**	**Abweichung**	**Ist 2017**	**Abweichung 2017/2018**
Umsatzerlöse	**26.161.000**	**27.215.929,01**	**1.054.928,71**	**27.115.959,24**	**99.969,47**
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	16.321.400	17.185.747,07	864.347,07	17.107.393,33	78.353,74
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.769.600	4.704.404,23	-65.196,07	4.704.828,21	-424,28
Erträge aus Zusatzleistungen	893.000	1.073.614,69	180.614,69	1.038.803,03	34.811,66
Erträge a. gesonderter Berechnung von Investitionskosten	4.177.000	4.252.163,02	75.163,02	4.264.934,67	-12.771,65
Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 HGB	**896.000**	**1.029.397,42**	**133.397,42**	**942.625,23**	**86.772,19**
Zuweisungen u.Zuschüsse zu Betriebskosten	**0**	**59.776,84**	**59.776,84**	**58.206,25**	**1.570,59**
Sonstige betriebliche Erträge	**15.000**	**487.123,28**	**472.123,28**	**1.318.407,92**	**-831.284,64**
Summe Erträge	**27.072.000**	**28.792.226,55**	**1.720.226,25**	**29.435.198,64**	**-642.972,39**
Personalaufwand	**21.283.300**	**23.204.558,46**	**1.921.258,16**	**21.876.092,88**	**1.328.465,28**
Löhne und Gehälter	16.523.500	18.191.518,46	1.668.018,16	17.204.573,02	986.945,14
Sozialabgaben, Altersversorgung u. sonstige Personalk.	4.759.800	5.013.040,00	253.240,00	4.671.519,86	341.520,14
Materialaufwand	**3.531.600**	**3.542.082,93**	**10.482,93**	**3.580.632,88**	**-38.549,95**
Lebensmittel	1.136.100	1.217.297,25	81.197,25	1.232.467,86	-15.170,61
Aufwendungen für Zusatzleistungen	309.500	247.757,34	-61.742,66	273.180,87	-25.423,53
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.058.800	997.717,26	-61.082,74	1.053.302,77	-55.585,51
Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	1.027.200	1.079.311,08	52.111,08	1.021.681,38	57.629,70
Aufw. zentrale Dienstleistungen	**139.500**	**134.511,00**	**-4.989,00**	**136.417,00**	**-1.906,00**

Steuern, Abgaben, Versicherungen	**218.000**	**227.580,15**	**9.580,15**	**226.887,99**	**692,16**
Mieten, Pachten, Leasing	**83.500**	**65.268,71**	**-18.231,29**	**66.495,11**	**-1.226,40**
Zwischenergebnis	**1.816.100**	**1.618.225,30**	**-197.874,70**	**3.548.672,78**	**-1.930.447,48**
Erträge aus öff. u. nicht-öff. Förderung von Investitionen	**0**	**293.750,00**	**293.750,00**	**323.141,95**	**-29.391,95**
Erträge a. Auflösung von Sonderposten	**56.800**	**86.402,44**	**29.602,44**	**64.793,98**	**21.608,46**
Aufwend. Zuführung Sonderposten	**0**	**293.750,00**	**293.750,00**	**323.141,95**	**-29.391,95**
Abschreibungen	**2.457.000**	**2.111.501,54**	**-345.498,46**	**2.496.553,38**	**-385.051,84**
Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	2.450.000	2.103.091,49	-346.908,51	2.486.598,27	-383.506,78
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige VG	7.000	8.410,05	1.410,05	9.955,11	-1.545,06
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	**645.000**	**885.878,57**	**240.878,57**	**873.716,84**	**12.161,73**
Sonstige ordentliche Aufwendungen	**27.500**	**461.335,89**	**433.835,89**	**112.620,15**	**348.715,74**
Zwischenergebnis	**-1.256.600**	**-1.754.088,26**	**-497.488,26**	**130.576,39**	**-1.884.664,65**
Zinsen und ähnliche Erträge	**800**	**383,56**	**-416,44**	**746,16**	**-362,60**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**844.200**	**722.330,35**	**-121.869,65**	**737.794,42**	**-15.464,07**
Jahresgewinn / Jahresverlust	**-2.100.000**	**-2.476.035,05**	**-376.035,05**	**-606.471,87**	**-1.869.563,18**

I. Erträge Pflegeleistungen	Ist	€	27.215.928,71
	Plan	€	26.161.000,00

Die Umsatzerlöse liegen mit ca.100 T € über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes 2018. Hier wirkt sich maßgeblich die Abrechnung der Zusatzleistungen nach § 43b SGB XI (zusätzliche Betreuungsleistungen für alle berechtigten Heimbewohner*innen) aus.
Das Ergebnis der Pflegesatzerhöhungen wurde seit 1.12.2018 abgerechnet. Die Veränderung der Belegungsstruktur ist hier zu berücksichtigen.

II. Zuweisungen und Zuschüsse / Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 HGB / sonst. betriebliche Erträge:	Ist	€	1.576.297,54
	Plan	€	911.000,00

Diese Position beinhaltet sämtliche Erträge, welche nicht mit dem direkten Versorgungsauftrag der Pflegezentren im Zusammenhang stehen.
Erstattungen für Nutzungsentgelte Betreutes Wohnen im Margot-Engelke-Zentrum, Personalverpflegung, Telefongelderstattungen für Bewohner*innen, Erträge aus Vermietungen (Kita Heinemanhof, Musikschule etc.), Erträge aus Kooperationsverträgen (Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark und Rats- und von Soden Kloster), Erstattungen von Frauenfördermitteln, Erträge für Nebenbetriebe (Blockkraftheizwerk Heinemanhof), Erträge aus Notaufnahmen, etc. werden hier ausgewiesen. Weiterhin wird hier der Zuschuss der Landeshauptstadt Hannover in Höhe von 200 T€, sowie die Einnahmen des Forums Margot-Engelke-Zentrum/Geibelstraße bzw. des Kompetenzzentrum Demenz im Pflegezentrum Heinemanhof ausgewiesen.

Die wesentlichen Mehreinnahmen innerhalb dieser Position resultieren maßgeblich aus der Position:

- Sonstige betriebliche Erträge

(siehe Erläuterungen periodenfremde Erträge)
Ferner wurden der Zuschuss für das spezifische Konzept des Klaus-Bahlsen-Hauses durch die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung (50 T€) und der Zuschuss des Projektes Arbeit & Umwelt für das das Klaus-Bahlsen-Haus ausgewiesen.

III. Personalaufwand	Ist	€	23.204.558,16
	Plan	€	21.283.300,00

Die Personalkosten wurden zum Planansatz um 1,9 Mio € überschritten.
Personalkosten für Fremddienstleister wurden mit 1,895 Mio € innerhalb dieser Position ausgewiesen.
In den Personalkosten werden ferner die Versorgungsumlagen für Beamte (182,7T€) verbucht. Aufgrund einer Sonderregelung zwischen dem Nettoregiebetrieb und der Landeshauptstadt Hannover werden keine Rückstellungen für Altersteilzeit gebildet. Die Korrektur der

Rückstellungen für Urlaub und Überstunden ist in den Löhnen und Gehältern berücksichtigt worden.
Sämtliche Zahlungen der Bundesagentur für Arbeit/Jobcenter wurden direkt in den Personalkosten verbucht und vermindern somit die Personalaufwendungen.
Durch die gesetzlichen Vorgaben für die personelle Besetzung (Festlegung des Personalschlüssels in den Vergütungsvereinbarungen) ist eine Besetzung aller Stellen im Betrieb zwangsläufig. Aufgrund des fortlaufend erhöhten Krankenstandes/ Beschäftigungsverbote für werdende Mütter kann der vorgeschriebene Dienstplan weiterhin nur durch Zuorganisation von Fremddienstleistern erfolgen. Die Quote der Langzeiterkrankten liegt weiter bei über 10%.

IV. Materialaufwand	Ist	€	3.542.082,93
	Plan	€	3.531.600,00

Die Materialaufwendungen liegen insgesamt mit 10,5 T€ über dem Planansatz.
Innerhalb der Einzelpositionen

- Lebensmittel
- Aufwendungen für Zusatzleistungen
- Energiekosten
- Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf

kam es jedoch zu Verschiebungen.
Gegensteuerungsmaßnahmen für Kosteneinsparungen werden laufend weiter geprüft und ausgearbeitet.

V. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

	Ist	€	134.511,00
	Plan	€	139.500,00

Die Kosten im Bereich der zentralen Dienstleistungen werden aufgrund der Anforderungen der Fachbereiche bezahlt.

VI. Steuern, Versicherungen, Abgaben	Ist	€	227.580,15
	Plan	€	218.000,00

Die Ausgaben in diesem Kostenblock sind durch den Nettoregiebetrieb nicht beeinflussbar. Versicherungsbeiträge und Abgaben werden aufgrund der vorliegenden Bescheide gezahlt.
Im Vergleich zu den Vorjahren blieben die Kosten für Steuern, Versicherungen und Abgaben weitestgehend stabil.

VII. Mieten/ Pacht/ Leasing	Ist	€	65.268,71
	Plan	€	83.500,00

In den Einrichtungen Herta-Meyer-Haus, Margot-Engelke-Zentrum/ Geibelstraße und Devrientstraße (tlw.), Klaus-Bahlsen-Haus und AZ Eichenpark sind durch die Landeshauptstadt Hannover, Abteilung Informations- und Kommunikationssysteme, Telefonanlagen installiert worden. Diese Anlagen wurden geleast. Weiter werden Leasingkosten für Kopierer sowie sonstige Leasingkosten ausgewiesen. Bedingt durch die Wirtschaftsplanung für den Doppelhaushalt wirkt sich hier noch die Umstellung der Leasingkosten (Margot-Engelke-Zentrum, hier Leasen von Reinigungsutensilien) aus dem Wirtschaftsjahr 2017 aus.

VIII. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten

	Ist	€	86.402,44
	Plan	€	56.800,00

Die ausgewiesenen Erträge für Sonderposten beinhalten die Sonderposten aller Einrichtungen.
Die Abweichung zwischen Plan und Ist resultiert aus den veränderten Restnutzungsdauern der Gebäudeteile im Pflegezentrum Heinemanhof und damit einhergehender Anpassung der Sonderposten (Förderung vom Bund und Land für die Denkmalgeschütze Fassade).
Weiterhin werden die Zuschüsse durch ProKlima, hier anteilig auf die Restlaufzeit der Gebäude (Heinemanhof, Eichenpark, Klaus-Bahlsen-Haus und Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße) aufgelöst. Ebenso die Werte für die Außenanlagen im Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße. Diese Sonderpostenauflösung wird jährlich fortgeschrieben.
Jährliche „kleinere“ Spenden werden für den Kauf von Anlagevermögen eingesetzt und als Sonderposten ausgewiesen. Basis für die Wirtschaftsplanerstellung bilden die Vorjahreserfahrungen.

Auch die Auflösung der Sonderposten für die Projekte aus dem Bereich ‚Arbeit und Umwelt' werden hier abgebildet.

IX. Immaterielle Abschreibungen/ Sachanlagen und Abschreibungen für Forderungen

	Ist	€	2.111.501,54
	Plan	€	2.457.000,00

Die Gesamtposition gliedert sich in Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Weiterhin wurden fast alle Baumaßnahmen zum Jahresende aktiviert. In der Position „Anlagen im Bau" werden nur noch klar abzugrenzende Maßnahmen abgebildet.
Die Einsparung innerhalb der Abschreibungen begründen sich in den veränderten Abschreibungen für das Pflegezentrum Heinemanhof sowie Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße aufgrund der veränderten Abschreibungssätze.
Die verzögerte Bauausführung in den Betriebsteilen führt jedoch auch zu veränderten Abschreibungen. Spätere Aktivierungen durch Umbauten werden der Restlaufzeit der Gebäude zugeordnet. Somit werden die Abschreibungen jährlich höher, da sich die Restlaufzeiten verringern.
Für Abschreibungen auf Forderungen wurden ca. 10 T€ aufgewendet und belasten das Jahresergebnis des Nettoregiebetriebes. Hier wurden jedoch die Rückstellungen, aus unserer Sicht für uneinbringliche Forderungen, abgebildet.
Das Verfahren gemäß ADA 20/34 wurde für die Niederschlagungen eingehalten.

X. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung

	Ist	€	885.878,57
	Plan	€	645.000,00

Diese Position ist nur begrenzt beeinflussbar (Abweichung = 241 T€). Zwingend erforderliche Reparaturmaßnahmen werden ständig ausgeführt. Richtlinien wie z.B. die MedizinprodukteVO und Brandschutzbestimmungen verlangen eine ständige Wartung aller Geräte und Anlagen. Diese Prüfungen werden durch Fachfirmen vorgenommen und müssen durch Protokolle belegt werden. Diese Überprüfungen müssen in Pflegeeinrichtungen zwangsläufig durchgeführt werden, um die weitere Betreibung der Einrichtungen sicher zu stellen. Weiterhin werden hier

Ersatzbeschaffungen für Hausrat, Wäsche, Küche, Gardinen und Dienstkleidung ausgewiesen.

XI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Ist	€	461.335,89
	Plan	€	27.500,00

In dieser Position werden die Spendenverbräuche, Ausgaben für Sonstige und periodenfremde Aufwendungen, Fehlalarme sowie Bagatellfälle ausgewiesen.
Wie bereits in den obigen Erläuterungen ausgeführt, wirken sich hier die periodenfremden Aufwendungen im Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark, sowie die Planungskosten für das Projekt „Aufstockung des Klaus-Bahlsen-Hauses“ aus.
Diese Position kann im Voraus nicht geplant werden und wird bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes nach bislang bekannten Kriterien erstellt.

XII. Zinsen und ähnliche Erträge	Ist	€	383,56
	Plan	€	800,00

In dieser Position werden ausschließlich Zinsen für Forderungen ausgewiesen.

XIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Ist	€	722.330,35
	Plan	€	844.200,00

Alle Zinsen für die nach den Zins- und Tilgungsplänen der Landeshauptstadt Hannover ausgewiesenen Kredite wurden fristgemäß gezahlt. Durch die Verzögerungen der Bauabläufe werden die bewilligten Kredite erst nach Notwendigkeit aufgenommen. Bei der Erstellung der Vermögenspläne wird von anderen Voraussetzungen ausgegangen.
Hier profitiert der Betrieb außerdem von dem z.Zt. niedrigen Zinsniveau. Effekte durch umgeschuldete Kredite ergeben sich ebenfalls fortlaufend.

XIV. Jahresverlust

	Ist	**€**	- 2.476.035,05
	Plan	**€**	**- 2.100.000,00**

Erläuterungen ergeben sich wie vorstehend ausgeführt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019

Tarifanpassungen/ Personalausgaben

Gemäß Zielvereinbarung wurde für das Geschäftsjahr 2019 ein Defizit in Höhe von 1,6 Mio. € vereinbart. Damit wird deutlich, dass die bislang erfolgreiche und weiterhin ambitioniert zu verfolgende Kompensation der tarifbedingten Mehrausgaben auch das Jahr 2019 prägen wird. Wie in den Vorjahren, wird das Betriebsergebnis auch im Geschäftsjahr 2019 durch nicht oder nicht vollumfänglich refinanzierte Personalkosten belastet.

Zu neuen Pflegesatzverhandlungen kann aufgrund der Laufzeit erst zum 01.12.2019 aufgerufen werden.

Der weitere Kampf für Personalgewinnung in der Altenpflege und die Verringerung des Einsatzes von Fremddienstleistern werden im Mittelpunkt stehen. Hierzu werden bereits benannte Arbeitsgruppen verschiedene Themenfelder untersuchen.

Des Weiteren wird die Generalistik (Pflegeberufe) und die Ausbildung der Praxisanleiter*innen einen großen Schwerpunkt bilden. Die Einigung über die bevorstehende künftige Zusammenarbeit mit den Berufsschulen kommt in die finale Phase.

Modellprojekt Vereinfachte Pflegedokumentation

Im Januar 2015 begann die bundesweite Implementierung der neuen (verschlankten) Dokumentation in der Pflege. Ziel ist es, in den nächsten Jahren mindestens ein Viertel aller Einrichtungen in Deutschland für das Projekt bzw. die vereinfachte Dokumentation zu gewinnen. Der Betrieb nimmt mit allen Häusern daran teil.

Der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Staatssekretär Karl-Josef Laumann, hat die IGES Institut GmbH gemeinsam mit der Expertin Elisabeth Beikirch mit der Einrichtung des Projektbüros zur flächendeckenden Umsetzung des Projekts "Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation" beauftragt. Im Jahr 2019 werden 2 weitere Einrichtungen des Nettoregiebetriebes die Pflegedokumentation auf mobile Erfassung umstellen.

2019 wird vollumfänglich in der Umsetzung der neuen Qualitätsprüfung sowie Qualitätserhebung stehen.

- Indikatorenerfassung nach Wingenfeld
- Plausibilitätskontrolle
- Qualitätsprüfung durch den MDK
- Veröffentlichung der Prüfergebnisse

Fortgang Baumaßnahmen

Als diesbezügliche Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2019 sind die anstehende Fassadensanierung im Willy-Platz-Heim ebenso anzuführen, wie die Weiterführung der Sanierungsarbeiten im Anni-Gondro-Pflegezentrums im Eichenpark (u.a. Dach- und Balkonsanierung).

Anlagen zum Jahresabschluss 2018

- Bilanz 2018 des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten –und Pflegezentren (Ausdruck aus dem Diamant – Rechnungswesen)
- Bilanz im Querformat zur Mitzeichnung durch den Oberbürgermeister
- Betriebswirtschaftliche Auswertung (Ausdruck aus dem Diamant – Rechnungswesen)
- Lagebericht Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus
- Lagebericht Pflegezentrum Heinemanhof
- Lagebericht Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim
- Lagebericht Margot-Engelke-Zentrum / Wohngruppen Geibelstraße
- Lagebericht Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstraße
- Lagebericht Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark
- Lagebericht Klaus-Bahlsen-Haus
- Anlage 3a gem. PBV für den Nettoregiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“

GEWINN UND VERLUST

		aufgel. Jahr bis 14.2018	aufgel. VJ bis 14.2017	Vorjahr 2017
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG		17.185.747,07	17.107.393,33	17.107.393,33
4200	Ertrag vollst. PG 1 Pflegekasse	1.375,00	1.325,06	1.325,06
4201	Ertrag vollst. PG 1 Sozialhilfe		137,51	137,51
4202	Ertrag vollst. PG 1 Selbstzahler	9.205,37	10.350,10	10.350,10
4210	Ertrag vollst. PG 2 Pflegekasse	781.600,32	852.408,78	852.408,78
4211	Ertrag vollst. PG 2 Sozialhilfe	148.814,79	176.435,00	176.435,00
4212	Ertrag vollst. PG 2 Selbstzahler	510.756,81	530.038,42	530.038,42
4219	Ertrag vollst. PG 2 Beihilfe	28.815,90	34.770,97	34.770,97
4220	Ertrag vollst. PG 3 Pflegekasse	2.844.555,32	2.772.324,08	2.772.324,08
4221	Ertrag vollst. PG 3 Sozialhilfe	286.163,66	244.004,47	244.004,47
4222	Ertrag vollst. PG 3 Selbstzahler	1.311.889,76	1.216.535,31	1.216.535,31
4229	Ertrag vollst. PG 3 Beihilfe	91.133,70	71.781,49	71.781,49
4230	Ertrag vollst. PG 4 Pflegekasse	4.058.453,87	3.948.055,47	3.948.055,47
4231	Ertrag vollst. PG 4 Sozialhilfe	434.357,21	503.562,36	503.562,36
4232	Ertrag vollst. PG 4 Selbstzahler	1.488.430,35	1.516.587,28	1.516.587,28
4239	Ertrag vollst. PG 4 Beihilfe	191.104,12	155.058,15	155.058,15
4240	Ertrag vollst. PG 5 Pflegekasse	3.005.529,06	3.149.354,30	3.149.354,30
4241	Ertrag vollst. PG 5 Sozialhilfe	324.203,80	354.950,31	354.950,31
4242	Ertrag vollst. PG 5 Selbstzahler	890.838,05	939.063,58	939.063,58
4249	Ertrag vollst. PG 5 Beihilfe	46.305,83	52.130,00	52.130,00
4280	Ertrag vollst.Inkontinenzabrechnung	116.295,60	119.242,40	119.242,40
4302	Ertrag KZP PG 1 Selbstzahler	2.384,19	1.050,84	1.050,84
4309	Ertrag KZP PG 1 Beihilfe		703,34	703,34
4310	Ertrag KZP PG 2 Pflegekasse	215.126,87	176.082,34	176.082,34
4311	Ertrag KZP PG 2 Sozialhilfe		1.287,30	1.287,30
4312	Ertrag KZP PG 2 Selbstzahler	22.162,37	21.011,52	21.011,52
4319	Ertrag KZP PG 2 Beihilfe	798,48	871,50	871,50
4320	Ertrag KZP PG 3 Pflegekasse	184.641,71	129.912,83	129.912,83
4321	Ertrag KZP PG 3 Sozialhilfe	2.596,80	972,74	972,74
4322	Ertrag KZP PG 3 Selbstzahler	12.163,19	24.187,18	24.187,18
4329	Ertrag KZP PG 3 Beihilfe	1.442,82	1.124,90	1.124,90
4330	Ertrag KZP PG 4 Pflegekasse	112.359,10	64.731,60	64.731,60
4331	Ertrag KZP PG 4 Sozialhilfe		1.655,82	1.655,82
4332	Ertrag KZP PG 4 Selbstzahler	13.359,83	8.061,48	8.061,48
4339	Ertrag KZP PG 4 Beihilfe	2.203,54	1.128,40	1.128,40
4340	Ertrag KZP PG 5 Pflegekasse	39.937,54	20.661,31	20.661,31
4341	Ertrag KZP PG 5 Sozialhilfe	619,07	203,40	203,40
4342	Ertrag KZP PG 5 Selbstzahler	6.123,04	5.631,79	5.631,79
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		4.704.404,23	4.704.828,21	4.704.828,21
4245	Ertrag aus Unterkunft Verpflegung vollstationäre Pflege	4.529.326,71	4.563.942,25	4.563.942,25
4246	Erstattungen aus Sondennahrung	19.871,28-	20.353,44-	20.353,44-
4345	Ertrag aus Unterkunft Verpflegung Kurzzeitpflege	194.948,80	161.239,40	161.239,40
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG		1.073.614,69	1.038.803,03	1.038.803,03
4250	Ertrag a.Zusatzleist.vollst.Pflege	5.150,40	4.318,60	4.318,60
4260	Ertrag aus § 43 b	1.034.330,10	994.648,47	994.648,47
4261	Ertrag aus § 43 b zusätzlich	922,19	545,96	545,96
4410	Ertrag Betreuung KZD gem. §45 c SGB XI	20.540,00	24.180,00	24.180,00
4412	Ertrag Materialkosten KZD gem. §45 c SGB XI	300,00	532,00	532,00
4415	Ertrag Verpflegung KZD gem. §45 c SGB XI	10.377,00	11.208,00	11.208,00
4416	Ertrag Häusliche Betreuung KZD gem. §45 c SGB XI	1.970,00	3.370,00	3.370,00
4417	Ertrag Hol- und Bringedienste KZD gem. §45 c SGB XI	25,00		
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten g. Pflegebedürftigen		4.252.163,02	4.264.934,67	4.264.934,67
4642	Ertrag ges.Berechnung Investitionen Vollstationäre Pflege	4.068.646,09	4.113.364,22	4.113.364,22
4643	Ertrag ges.Berechnung Investitionen Kurzzeitpflege	183.516,93	151.570,45	151.570,45

		aufgel. Jahr bis 14.2018	aufgel. VJ bis 14.2017	Vorjahr 2017
5. Umsatzerlöse nach §277 Abs.1 HGB		1.029.397,42	942.625,23	942.625,23
4820	Erstattung Personal für Kost	6.526,70	6.254,58	6.254,58
4831	Erstattung Frauenfördermittel	65.863,32	23.610,00	23.610,00
4832	Erstattung LHH	206.477,00	200.022,50	200.022,50
4833	Erstattung NLSJF / Sonstige	32.027,50	11.249,37	11.249,37
4835	Erträge aus alten Forderungen und Niederschlagungen	388,42	22,18	22,18
4837	Erstattung Versicherung		200,00	200,00
4839	Erstattung sonstige	18.041,65	17.628,35	17.628,35
4840	Ertrag aus Kooperationsverträgen	135.064,92	135.064,92	135.064,92
4841	Ertrag aus Therapie	1.953,40	1.437,73	1.437,73
4844	Ertrag aus Vermietung an LHH	100.176,16	107.208,16	107.208,16
4850	Ertrag Kita Mittagstisch	29.513,60	29.104,20	29.104,20
4851	Ertrag Mittagstisch Dritte	68.174,31	66.150,64	66.150,64
4852	Ertrag aus Vermietung Kiosk	5.250,00	4.200,00	4.200,00
4853	Ertrag aus Vermietungen	35.626,94	28.574,54	28.574,54
4855	Ertrag Nutzungsentgelte	280.407,00	257.779,00	257.779,00
4856	Ertrag Nutzungsentgelte Telefon	21.689,60	22.568,34	22.568,34
4859	Ertag aus sonstigen Nebenbetrieben	11.857,61	20.531,33	20.531,33
5399	Skontoerträge	10.326,40	10.991,83	10.991,83
5500	Sonstige Erträge	32,89	27,56	27,56
6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten		59.776,84	58.206,25	58.206,25
4450	Zuweisungen u. Zuschüsse zu Betriebskosten	59.776,84	58.206,25	58.206,25
7. Sonstige betriebliche Erträge		487.123,28	1.318.407,92	1.318.407,92
5200	Ertrag aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.525,04	2.016,85	2.016,85
5300	Ertrag Auflösung von Rückstellungen	3.913,63	659,09	659,09
5600	Periodenfremde Erträge	466.240,97	100.468,19	100.468,19
5610	Ertrag Spenden u.ähnliche Zuwend.	13.240,66	14.762,19	14.762,19
5611	Ertrag Spenden KZD	200,00	475,00	475,00
5620	Sonstige Außerordentliche Erträge	2,98	1.200.026,60	1.200.026,60
8. Personalaufwand		23.204.558,46-	21.876.092,88-	21.876.092,88-
a) Löhne und Gehälter		*18.191.518,46-*	*17.204.573,02-*	*17.204.573,02-*
6000	Personalkosten Leitung Einrichtung	893.001,94-	857.390,84-	857.390,84-
6010	Personalkosten Pflegedienst	9.014.487,86-	8.562.965,41-	8.562.965,41-
6020	Personalkosten Hauswirtschaft	1.996.140,51-	1.902.295,51-	1.902.295,51-
6030	Personalkosten Küche	1.107.072,87-	1.077.573,85-	1.077.573,85-
6040	Personalkosten Verwaltung	868.310,43-	856.482,09-	856.482,09-
6050	Personalkosten Technik	344.465,24-	342.778,78-	342.778,78-
6053	Personalkosten Präsenzkräfte	238.904,35-	247.788,49-	247.788,49-
6056	Personalkosten Betreuungskräfte	899.143,07-	900.919,91-	900.919,91-
6060	Personalkosten sonstiger Dienst	496.609,87-	486.083,78-	486.083,78-
6070	Personalkosten Azubis	438.767,15-	347.478,87-	347.478,87-
6496	Personalkosten Fremddienst HW/Küc*	170.326,14-	80.883,24-	80.883,24-
6498	Personalkosten Fremdfirmen	1.724.289,03-	1.541.932,25-	1.541.932,25-
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen		*5.013.040,00-*	*4.671.519,86-*	*4.671.519,86-*
6100	Sozialabgaben Leitung Einrichtung	158.214,93-	154.515,50-	154.515,50-
6110	Sozialabgaben Pflegedienst	1.841.888,88-	1.689.132,11-	1.689.132,11-
6120	Sozialabgaben Hauswirtschaft	397.685,99-	369.937,27-	369.937,27-
6130	Sozialabgaben Küche	218.069,65-	211.601,07-	211.601,07-
6140	Sozialabgaben Verwaltung	114.687,02-	115.561,52-	115.561,52-
6150	Sozialabgaben Technik	66.789,41-	68.689,29-	68.689,29-
6153	Sozialabgaben Präsenzkräfte	47.745,65-	47.059,17-	47.059,17-
6156	Sozialabgaben Betreuungskräfte	175.687,47-	172.790,16-	172.790,16-
6160	Sozialabgaben sonstiger Dienst	99.322,81-	103.046,55-	103.046,55-
6170	Sozialabgaben Azubis	85.433,36-	68.734,10-	68.734,10-
6191	Berufsgenossenschaftsbeiträge GUV	152.841,25-	152.365,26-	152.365,26-
6200	Altersversorg. Leitung Einrichtung	73.270,39-	67.354,00-	67.354,00-
6210	Altersversorg. Pflegedienst	764.554,42-	702.016,07-	702.016,07-
6220	Altersversorg. Hauswirtschaft	159.812,80-	149.943,89-	149.943,89-
6230	Altersversorg. Küche	90.550,25-	89.989,97-	89.989,97-
6240	Altersversorg. Verwaltung	47.777,27-	48.811,12-	48.811,12-
6250	Altersversorg. Technik	28.869,38-	27.192,08-	27.192,08-
6253	Altersvorsorg. Präsenzkräfte	20.389,47-	19.149,48-	19.149,48-
6256	Altersversorg. Betreuungskräfte	83.401,31-	69.651,08-	69.651,08-
6260	Altersversorg. sonstiger Dienst	40.026,16-	43.637,79-	43.637,79-
6270	Altersversorg. Azubis	34.220,02-	26.153,37-	26.153,37-
6280	Versorgungsumlage	182.737,32-	187.612,94-	187.612,94-
6300	Behilfen Leitung Einrichtung	7.828,88-		

		aufgel. Jahr bis 14.2018	aufgel. VJ bis 14.2017	Vorjahr 2017
6310	Beihilfen Pflegedienst	19.935,06-	10.005,94-	10.005,94-
6320	Beihilfen Hauswirtschaft	5.693,03-	3.085,17-	3.085,17-
6330	Beihilfen Küche	361,35-		
6340	Beihilfen Verwaltung	8.592,15-	14.801,23-	14.801,23-
6350	Beihilfen Technik	148,40-		
6353	Beihilfen Präsenzkräfte	658,43-		
6400	Sonst. Perskost.Leitung Einrichtung	2.843,29-	110,76-	110,76-
6410	Sonst. Perskost. Pflegedienst	27.995,19-		
6420	Sonst. Perskost. Hauswirtschaft	3,89-		
6440	Sonst. Perskost. Verwaltung	148,21-	175,01-	175,01-
6497	Personalfortbildung	52.003,78-	53.951,05-	53.951,05-
6499	Nicht zurechenbare sonstige Personalaufwendungen	2.853,13-	4.446,91-	4.446,91-
9. Materialaufwand		3.542.082,93-	3.580.632,88-	3.580.632,88-
a) Lebensmittel		*1.217.297,25-*	*1.232.467,86-*	*1.232.467,86-*
6500	Lebensmittel	768.457,39-	803.245,47-	803.245,47-
6501	Kaltverpflegung	219.456,80-	208.291,53-	208.291,53-
6502	Getränkeverbrauch	229.383,06-	220.930,86-	220.930,86-
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen		*247.757,34-*	*273.180,87-*	*273.180,87-*
6600	Pflegerisches Verbrauchsmaterial	71.598,43-	77.371,86-	77.371,86-
6601	Pflegehilfsmittel	12.859,24-	10.501,64-	10.501,64-
6605	Einmalunterlagen	77.855,49-	105.442,21-	105.442,21-
6610	Medizinischer Bedarf	7.106,35-	9.357,03-	9.357,03-
6630	Therapeutischer Bedarf	3.724,13-	3.069,03-	3.069,03-
6640	Lehr- und Lernmittel Zeitschriften	6.104,10-	5.738,20-	5.738,20-
6650	Geschenke an Bewohner	10.098,52-	10.434,62-	10.434,62-
6655	Sonst.Betreuungsaufwand Bewohner	57.896,05-	51.260,29-	51.260,29-
6657	Pflegebetr.10 Minuten-Aktivitäten Pflegebetreuung	515,03-	5,99-	5,99-
c) Wasser, Energie, Brennstoffe		*997.717,26-*	*1.053.302,77-*	*1.053.302,77-*
6710	Energiekosten Wasser	109.008,94-	164.117,37-	164.117,37-
6711	Energiekosten Abwasser	87.995,02-	40.805,40-	40.805,40-
6720	Energiekosten Strom	400.266,70-	409.840,44-	409.840,44-
6730	Energiekosten Gas	92.717,69-	111.895,67-	111.895,67-
6735	Energiekosten Fernwärme	307.728,91-	326.643,89-	326.643,89-
d) Wirtshafts-und Verwaltungsbedarf		*1.079.311,08-*	*1.021.681,38-*	*1.021.681,38-*
6800	Reinigungs- und Putzmittel	65.586,11-	65.596,94-	65.596,94-
6803	Dekoration / Hausschmuck	19.437,93-	17.829,20-	17.829,20-
6805	Kfz - Betriebskosten	2.970,15-	10.320,02-	10.320,02-
6808	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	66.471,77-	62.782,81-	62.782,81-
6809	Sonstige Materialaufwendungen	19.854,39-	18.069,75-	18.069,75-
6810	Gebäudereinigung d. Fremdfirmen	2.752,47-		
6811	Fensterreinigung d. Fremdfirmen	38.356,93-	43.256,87-	43.256,87-
6812	Wäschereinigung d. Fremdfirmen	593.742,58-	588.084,50-	588.084,50-
6815	Gartenpflege	58.794,28-	32.197,50-	32.197,50-
6819	Sonst.Leist.Wirtschaftsbed.Fremd-dienstleister	4.742,55-	4.614,57-	4.614,57-
6820	Büromaterial	30.651,81-	24.711,98-	24.711,98-
6822	Bankgebühren	7.384,96-	8.026,19-	8.026,19-
6823	Arbeitschutzmaterial	260,33-		
6824	Beiträge zu Verbänden	144,00-	144,00-	144,00-
6826	Rundfunk- und Fernsehgebühren	16.917,09-	15.452,67-	15.452,67-
6827	Repräsentationskosten / Geschenke	2.100,90-	2.158,22-	2.158,22-
6828	Reisekosten / KM-Gelderstattungen	2.727,85-	2.903,28-	2.903,28-
6829	Personalbeschaffungskosten	5.810,15-	223,29-	223,29-
6830	Telefon / Telefax	16.091,35-	11.759,29-	11.759,29-
6832	Porto	12.264,48-	11.736,34-	11.736,34-
6840	Sonstiger Verwaltungsbedarf	1.837,17-	971,08-	971,08-
6841	Sachkosten KZD/Forum	30.502,12-	30.947,63-	30.947,63-
6860	Prüfungs- und Jahresabschlußkosten	37.367,52-	36.510,00-	36.510,00-
6865	Beratungskosten	21.436,42-	10.067,58-	10.067,58-
6870	Werbeaufwand	9.708,98-	16.253,60-	16.253,60-
6880	EDV Aufwand	11.396,79-	7.064,07-	7.064,07-
10. Aufwend. für zentrale Dienstleistungen		134.511,00-	136.417,00-	136.417,00-
6850	Aufwend.zentrale Dienstleistung	134.511,00-	136.417,00-	136.417,00-
11. Steuern, Abgaben, Versicherungen		227.580,15-	226.887,99-	226.887,99-
7100	Steuern	67.016,40-	66.903,30-	66.903,30-
7105	Kfz - Steuern	2.144,49-	2.144,49-	2.144,49-
7110	Abgaben	14.685,98-	12.193,01-	12.193,01-
7111	Abfallgebühren / Abraumbeseitigung	107.460,85-	109.970,34-	109.970,34-
7120	Versicherungen	29.772,43-	29.576,85-	29.576,85-
7125	Kfz - Versicherungen	6.500,00-	6.100,00-	6.100,00-

			aufgel. Jahr bis 14.2018	aufgel. VJ bis 14.2017	Vorjahr 2017
12.	Mieten, Pacht, Leasing		65.268,71-	66.495,11-	66.495,11-
	7600	Mieten Gebäude	3.000,00-	2.000,00-	2.000,00-
	7610	Leasingkosten Telefonanlage	44.466,91-	42.645,50-	42.645,50-
	7620	Leasingkosten Kopierer	5.584,80-	4.469,38-	4.469,38-
	7650	Leasingkosten sonstige	12.217,00-	17.380,23-	17.380,23-
13.	Zwischenergebnis		1.618.225,30	3.548.672,78	3.548.672,78
14.	Erträge aus öffentl. u. nicht öffentlicher Förderung v. Investitionen		293.750,00	323.141,95	323.141,95
	4520	Ertr.a.öffent.Förderung f.Invest.	293.750,00	316.250,00	316.250,00
	4521	Ertr.a.nicht öffentl.Förderung für Investitionen		6.891,95	6.891,95
15.	Erträge a.d. Auflösung von Sonderposten		86.402,44	64.793,98	64.793,98
	4720	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	86.402,44	64.793,98	64.793,98
16.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten		293.750,00-	323.141,95-	323.141,95-
	7400	Zuführung von öffentl. FM zu SoPo oder Verbindlichkeiten	293.750,00-	316.250,00-	316.250,00-
	7401	Zuführung von nicht öffentl. FM oder Verbindlichkeiten		6.891,95-	6.891,95-
17.	Abschreibungen		2.111.501,54-	2.496.553,38-	2.496.553,38-
	a) Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen		*2.103.091,49-*	*2.486.598,27-*	*2.486.598,27-*
	7500	Abschreibungen immaterielle WG	1.709,20-	1.808,52-	1.808,52-
	7510	Abschreibungen Sachanlagen	2.101.382,29-	2.484.789,75-	2.484.789,75-
	b) Abschreibungen auf Forderungen und Sonstige VG		*8.410,05-*	*9.955,11-*	*9.955,11-*
	7530	Abschreibungen Forderungen	8.410,05-	9.955,11-	9.955,11-
18.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		885.878,57-	873.716,84-	873.716,84-
	7710	Instandhaltung Gebäude/Einrichtung	618.820,40-	628.512,92-	628.512,92-
	7711	Instandhaltung Einricht.&Ausstatt.	10,00-		
	7712	IH Wartungskosten / TÜV	183.924,89-	159.468,07-	159.468,07-
	7713	Ersatzbeschaffungen Einrichtung	9.889,36-	13.355,82-	13.355,82-
	7714	Ersatzbeschaffung Dienstkleidung	6.722,86-	5.126,48-	5.126,48-
	7715	Kfz - Instandhaltung	9.765,05-	5.051,83-	5.051,83-
	7716	Ersatzbeschaffungen Hausrat & Küche	18.661,38-	18.517,43-	18.517,43-
	7717	Ersatzbeschaffungen Wäsche	4.014,75-	8.683,03-	8.683,03-
	7718	Ersatzbeschaffungen Küche			
	7719	Ersatzbeschaffungen Gardinen	17.339,22-	13.289,14-	13.289,14-
	7728	Instandhaltung Kindertagesstätte	5.669,76-	2.118,99-	2.118,99-
	7729	Instandhaltung BHKW	11.060,90-	19.593,13-	19.593,13-
19.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		461.335,89-	112.620,15-	112.620,15-
	7720	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.024,94-	58.033,80-	58.033,80-
	7723	Sachkosten Gesunde Arbeit	13,75	405,40-	405,40-
	7724	Sachkosten Azubis HW	1.908,76-	1.524,75-	1.524,75-
	7725	Sachaufwendungen für Azubis Pflege	905,21-	64,66-	64,66-
	7810	Periodenfremde Aufwendungen	256.834,10-	37.504,11-	37.504,11-
	7820	Spendenverbrauch	12.783,99-	6.760,40-	6.760,40-
	7821	Spendenverbrauch KZD	186,90-	434,83-	434,83-
	7825	Schadensersatzleistungen	3.881,70-	2.520,55-	2.520,55-
	7850	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	182.824,04-	5.371,65-	5.371,65-
20.	Zwischenergebnis		3.372.313,56-	3.418.096,39-	3.418.096,39-

			aufgel. Jahr bis 14.2018	aufgel. VJ bis 14.2017	Vorjahr 2017
21.	Zinsen und ähnliche Erträge		383,56	746,16	746,16
	5130	Ertrag Zinsen für Forderungen	383,56	746,16	746,16
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		722.330,35-	737.794,42-	737.794,42-
	7210	Zinsen langfrist Verbindlichkeiten	722.324,35-	737.794,42-	737.794,42-
	7220	Zinsaufwendungen und Mahngebühr*	6,00-		
		Summe	**2.476.035,05-**	**606.471,87-**	**606.471,87-**

Anlage 3a gem. PBV Nettoregiebetrieb "Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover"

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						
Bilanzposten **B.II. Sachanlagen** **2018**	Anfangs-bestand	Zugang	Umbu-chungen	Abgang	End-stand	Anfangs-bestand	Abschrei-bungen des Ge-schäfts-jahres	Umbu-chungen	Zuschrei-bungen des Ge-schäfts-jahres	Ent-nahme für Abgänge	End-stand	Restbuch-werte (Stand 31.12) **2018**
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	71.698.481,01	968.276,02	20.832,76	144.466,92	72.543.122,87	23.596.863,39	1.596.602,66	0,00	-72.365,88	0,00	25.121.100,17	47.422.022,70
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KuGr.011,012,040 und 042)	60.424.127,39	968.276,02	20.832,76	0,00	61.413.236,17	23.596.863,39	1.596.602,66	0,00	-72.365,88	0,00	25.121.100,17	36.292.136,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken												
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten												
4.1. Technische Anlagen	3.344.254,24	180.013,43	0,00	0,00	3.524.267,67	2.166.668,24	214.033,43	0,00	0,00	0,00	2.380.701,67	1.143.566,00
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen ohne Fahrzeuge	3.344.254,24	180.013,43	0,00	0,00	3.524.267,67	2.166.668,24	214.033,43	0,00	0,00	0,00	2.380.701,67	1.143.566,00
5.1. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	7.405.881,27	283.170,87	0,00	437.553,26	7.251.498,88	5.997.507,27	275.259,87	0,00	0,00	437.544,26	5.835.222,88	1.416.276,00
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten (KuGr.060, 062 064 und 066)	7.405.881,27	283.170,87	0,00	437.553,26	7.251.498,88	5.997.507,27	275.259,87	0,00	0,00	437.544,26	5.835.222,88	1.416.276,00
6. Fahrzeuge	201.443,68	50.507,33	0,00	0,00	251.951,01	138.387,68	15.486,33	0,00	0,00	0,00	153.874,01	98.077,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	138.870,66	99.838,69	-20.832,76	0,00	217.876,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	217.876,59
7.2. darunter für Betriebsbauten (KuGr. 070)	138.870,66	99.838,69	-20.832,76	0,00	217.876,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	217.876,59
Summe	82.788.930,86	1.581.806,34	0,00	582.020,18	83.788.717,02	31.899.426,58	2.101.382,29	0,00	-72.365,88	437.544,26	33.490.898,73	50.297.818,29
darunter: Summe der Positionen 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	71.514.577,24	1.581.806,34	0,00	437.553,26	72.658.830,32	31.899.426,58	2.101.382,29	0,00	-72.365,88	437.544,26	33.490.898,73	39.167.931,59

*Zu -bzw. Abgänge aufgrund von Festwertinventuren aller 4 Jahre fließen in die Positionen Zugang / Abgang (Spalte 3 und Spalte 5) ein.

Lagebericht 2018 für den Betriebsteil Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus

gemäß § 4 KomEinrVO

	Ansatz Wirtschaftsplan 2018	Rechnung Wirtschaftsjahr 2018	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen *
Ausgaben des Vermögensplanes					
I. Zuführungen zu Rücklagen	**- €**	**199.696,20 €**		**199.696,20 €**	
II. Investitionen	**33.000,00 €**	**51.282,84 €**	**55,40%**	**18.282,84 €**	
1. Grundstück / Gebäude	**- €**	**- €**		**- €**	
- Dachsanierung	- €	- €		- €	
- Fassade	- €	- €		- €	
- Fußbodenerneuerung I.OG	- €	- €		- €	
2. Erwerb von bewegl. AV	**33.000,00 €**	**51.282,84 €**	**55,40%**	**18.282,84 €**	
a) technische Anlagen u.Maschinen	**- €**	**- €**		**- €**	
- Brandmeldeanlage	- €	- €		- €	
- Ersatzbeschaffungen	- €	- €		- €	
b) andere Geschäftsausstattungen	***33.000,00 €***	**51.282,84 €**	**55,40%**	**18.282,84 €**	
- Software	5.000,00 €	- €	-100,00%	- 5.000,00 €	
- Großküche	- €	34.564,78 €		34.564,78 €	Gerätschaften in der Großküche
- EDV	5.000,00 €	- €	-100,00%	- 5.000,00 €	
- Büro- u. Geschäftsausstattungen	3.000,00 €	- €	-100,00%	- 3.000,00 €	
- Pflegebetten (MedizinprodukteVO)	10.000,00 €	15.533,79 €	55,34%	5.533,79 €	
- Pflegezimmereinrichtungen	- €	- €		- €	
- Pflegevorrichtungen	- €	- €		- €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	1.184,27 €	-88,16%	- 8.815,73 €	
- Sonstige Ausstattungen	- €	- €		- €	
3. Fahrzeuge	**- €**	**- €**		**- €**	
III.Kredittilgung	***187.000,00 €***	**183.105,62 €**	**-2,08%**	**- 3.894,38 €**	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	**220.000,00 €**	**434.084,66 €**	**97,31%**	**214.084,66 €**	
Einnahmen des Vermögensplanes					
I. Entnahme aus Rücklagen	**8.000,00 €**	**253.976,82 €**	**3074,71%**	**245.976,82 €**	
II. Einnahmen aus Abschreibungen	***212.000,00 €***	**181.506,84 €**	**-14,38%**	**- 30.493,16 €**	
-immaterielles Anlagevermögen	*200,00 €*	141,00 €	-29,50%	- 59,00 €	
-Sachanlagevermögen	211.800,00 €	181.365,84 €	-14,37%	- 30.434,16 €	
Sonderabschreibung	- €	- €		- €	
Auflösung von Sonderposten	- €	**- 1.399,00 €**		- 1.399,00 €	jährliche Neutralisierung
III. Kreditaufnahme für Investitionen	- €	- €		- €	
IV.Spenden		**- €**		- €	
IV.a Fördergelder Bund und Land	- €	- €		- €	
IV.b Zahlungen Umwelt und Stadtgrün	- €	- €		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	**220.000,00 €**	**434.084,66 €**	**97,31%**	**214.084,66 €**	

* Soweit die Planungen von Baumaßnahmen Abweichungen zur Bauausführung ausweisen, sind diese auf die verzögerte Bauausführung zurückzuführen.

Lagebericht 2018 für den Betriebsteil Pflegezentrum Heinemanhof

gemäß § 4 KomEinrVO

	Ansatz	Rechnung	Abweichung	Abweichung	Erläuterungen
	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsjahr	in %	in €	*
	2018	2018			
Ausgaben des Vermögensplanes					
I. Zuführungen zu Rücklagen	- €	**1.129.905,24 €**		**1.129.905,24 €**	
II. Investitionen	**284.000,00 €**	**893.713,35 €**	**214,69%**	**609.713,35 €**	
1. Grundstück / Gebäude	**250.000,00 €**	**849.529,34 €**	**239,81%**	**599.529,34 €**	
- Modernisierung Telefon-u. Schließanlage	50.000,00 €	- €	-100,00%	- 50.000,00 €	
- Seewald / Anstrich	- €	- €		- €	
van de Velde / Seewald	200.000,00 €	849.529,34 €	324,76%	649.529,34 €	
- Küchensanierung	- €	- €		- €	
- Brandschutzkonzept	50.000,00 €	97.532,67 €	95,07%	47.532,67 €	
- Sonstiges	- €	106.268,72 €		106.268,72 €	Nachzahlung Fenster an Polar DS 2979/2018
- Fassade	150.000,00 €	645.727,95 €	330,49%	495.727,95 €	
2. Erwerb von bewegl. AV	**34.000,00 €**	**44.184,01 €**	**29,95%**	**10.184,01 €**	
a) technische Anlagen u.Maschinen	- €	- €		- €	
- Lichtruf	- €	- €		- €	
b) andere Geschäftsausstattungen	34.000,00 €	44.184,01 €	29,95%	10.184,01 €	
- Pflegezimmereinrichtungen	- €	- €		- €	
- Sonstige Maßnahmen	5.000,00 €	7.238,56 €	44,77%	2.238,56 €	
- Pflegebetten (MedizinprodukteVO)	- €	12.851,53 €		12.851,53 €	
- Büro- und Geschäftsausstattung	10.000,00 €	- €	-100,00%	- 10.000,00 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	21.898,37 €	118,98%	11.898,37 €	
- Pflegevorrichtungen	- €	2.195,55 €		2.195,55 €	
- Soft- und Hardware	9.000,00 €	- €	-100,00%	- 9.000,00 €	
III.Kredittilgung	**547.000,00 €**	**555.518,52 €**	**1,56%**	**8.518,52 €**	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	**831.000,00 €**	**2.579.137,11 €**	**210,37%**	**1.748.137,11 €**	
Einnahmen des Vermögensplanes					
I. Entnahme aus Rücklagen	**72.000,00 €**	**1.876.684,46 €**		**1.804.684,46 €**	
II. Einnahmen aus Abschreibungen	**605.000,00 €**	**468.157,11 €**	**-22,62%**	**- 136.842,89 €**	
-immaterielles Anlagevermögen	200,00 €	141,00 €	-29,50%	- 59,00 €	
-Sachanlagevermögen	604.800,00 €	468.016,11 €	-22,62%	- 136.783,89 €	
Auflösung Sonderposten Fassade Fördermittel	- 36.000,00 €	- 48.837,26 €		- 12.837,26 €	jährliche Neutralisierung
Auflösung von Sonderposten	- €	- 10.617,20 €		- 10.617,20 €	jährliche Neutralisierung
III. Kreditaufnahme für Investitionen	**190.000,00 €**	**- €**	**-100,00%**	**- 190.000,00 €**	
III.a Kreditaufnahme für Investitionen Vorjahre	- €	- €		- €	
IV. Spenden	- €	- €		- €	
IV.a Fördergelder Bund und Land	- €	293.750,00 €		293.750,00 €	Fördergelder für Fassade Bund und Land
IV.b Zahlungen Umwelt und Stadtgrün	- €	- €		- €	
IV.c aus nicht öffentlicher Förderung	- €	- €		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	**831.000,00**	**2.579.137,11 €**	**210,37%**	**1.748.137,11 €**	

* Soweit die Planungen von Baumaßnahmen Abweichungen zur Bauausführung ausweisen, sind diese auf die verzögerte Bauausführung zurückzuführen.

Lagebericht 2018 für den Betriebsteil Willy-Platz-Heim

gemäß § 4 KomEinrVO

	Ansatz Wirtschaftsplan 2018	Rechnung Wirtschaftsjahr 2018	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen *
Ausgaben des Vermögensplanes					
I. Zuführungen zu Rücklagen	**- €**	**1.858.341,44 €**		**1.858.341,44 €**	
II. Investitionen	**621.000,00 €**	**248.267,53 €**	**-60,02%**	**- 372.732,47 €**	
1. Grundstück / Gebäude	**530.000,00 €**	**223.103,12 €**	**-57,91%**	**- 306.896,88 €**	
- Umbau (Türverbreiterungen)	40.000,00 €	- €	-100,00%	- 40.000,00 €	
- Dachsanierung	50.000,00 €	- €	-100,00%	- 50.000,00 €	
- Kaltwasserstränge	- €	85.474,60 €		85.474,60 €	
- Blitzschutz	- €	- €		- €	
- Brandschutzkonzept (Neuauflage)	- €	82.480,76 €		82.480,76 €	
- Flur-Fussbodensanierung im WB Bothfeld	20.000,00 €	- €	-100,00%	- 20.000,00 €	
- Fassade	400.000,00 €	55.147,76 €	-86,21%	- 344.852,24 €	
- Sanitär / Modernisierung / Heizung	20.000,00 €	- €	-100,00%	- 20.000,00 €	
2. Erwerb von bewegl. AV	**91.000,00 €**	**25.164,41 €**	**-72,35%**	**- 65.835,59 €**	
a) technische Anlagen u.Maschinen	10.000,00 €	- €	-100,00%	- 10.000,00 €	
- Rufanlage	- €	- €		- €	
- Lichtkonzept	- €	- €		- €	
- Ersatzbeschaffungen	10.000,00 €	- €	-100,00%	- 10.000,00 €	
b) andere Geschäftsausstattungen	81.000,00 €	25.164,41 €	-68,93%	- 55.835,59 €	
- Pflegezimmereinrichtungen	20.000,00 €	- €	-100,00%	- 20.000,00 €	
- Pflegevorrichtungen	9.000,00 €	5.900,92 €	-34,43%	- 3.099,08 €	
- Pflegebetten (MedizinprodukteVO)	- €	12.851,53 €		12.851,53 €	
- Geringwerige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	3.324,86 €	-66,75%	- 6.675,14 €	
- Umgestaltung WB-Küchen	20.000,00 €	- €	-100,00%	- 20.000,00 €	
- Büro- und Geschäftsausstattung	5.000,00 €	- €	-100,00%	- 5.000,00 €	
- DV-Ausstattung	4.000,00 €	- €	-100,00%	- 4.000,00 €	
- Sonstiges	8.000,00 €	3.087,10 €	-61,41%	- 4.912,90 €	
- Software	5.000,00 €	- €	-100,00%	- 5.000,00 €	
III.Kredittilgung	**175.000,00 €**	**152.069,07 €**	**-13,10%**	**- 22.930,93 €**	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	**796.000,00 €**	**2.258.678,04 €**	**183,75%**	**1.462.678,04 €**	
Einnahmen des Vermögensplanes					
I. Entnahme aus Rücklagen	**- €**	**1.850.774,27 €**		**1.850.774,27 €**	
II. Einnahmen aus Abschreibungen	**406.000,00 €**	**411.153,77 €**	1,27%	5.153,77 €	
-immaterielles Anlagevermögen	200,00 €	141,00 €	-29,50%	- 59,00 €	
-Sachanlagevermögen	405.800,00 €	411.012,77 €	1,28%	5.212,77 €	
Sonderabschreibung	- €	- €		- €	
Auflösung von Sonderposten	- €	- 3.250,00 €		- 3.250,00 €	jährliche Neutralisierung
III. Kreditaufnahme für Investitionen	**390.000,00 €**	**- €**	**-100,00%**	**- 390.000,00 €**	
III.a Kreditaufnahme für Investitionen a. Vorjahren	- €	- €		- €	
IV.a Spenden	- €	- €		- €	
IV.b Zahlungen Umwelt und Stadtgrün	- €	- €		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	**796.000,00 €**	**2.258.678,04 €**	**183,75%**	**1.462.678,04 €**	

* Soweit die Planungen von Baumaßnahmen Abweichungen zur Bauausführung ausweisen, sind diese auf die verzögerte Bauausführung zurückzuführen.

Lagebericht 2018 für den Betriebsteil Margot-Engelke-Zentrum / WG Geibelstraße

gemäß § 4 KomEinrVO

	Ansatz Wirtschaftsplan 2018	Rechnung Wirtschaftsjahr 2018	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen *
Ausgaben des Vermögensplanes					
I. Zuführungen zu Rücklagen	**- €**	**786.900,32 €**		**786.900,32 €**	
II. Investitionen	**376.000,00 €**	**148.625,75 €**	**-60,47%**	**- 227.374,25 €**	
1. Grundstück / Gebäude	**350.000,00 €**	**108.760,45 €**	**-68,93%**	**- 241.239,55 €**	
- Wohnheimsanierung	50.000,00 €	10.777,48 €	-78,45%	- 39.222,52 €	
- Erneuerung Schließanlage Blue-Chip	- €	75.444,25 €		75.444,25 €	
- Gartenanlage	- €	3.353,59 €		3.353,59 €	
- Essenausgabe,Heizung,Lüftung,Sanitär	150.000,00 €	- €	-100,00%	- 150.000,00 €	
- Dachsanierung	150.000,00 €	19.185,13 €	-87,21%	- 130.814,87 €	
- Fassade	- €	- €		- €	
2. Erwerb von bewegl. AV	**26.000,00 €**	**39.865,30 €**	**53,33%**	**13.865,30 €**	
a) technische Anlagen u.Maschinen	**- €**	8.788,25 €		8.788,25 €	
- Großküchengeräte	- €	8.788,25 €		8.788,25 €	
b) andere Geschäftsausstattungen	**26.000,00 €**	**31.077,05 €**	**19,53%**	**5.077,05 €**	
- Pflegebetten (MediznprodukteVO)	5.000,00 €	6.066,57 €	21,33%	1.066,57 €	
- Pflegevorrichtungen	- €	8.516,83 €		8.516,83 €	
- Wohnheim / Sonstige Ausstattungen	3.000,00 €	- €	-100,00%	- 3.000,00 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000,00 €	11.685,95 €	133,72%	6.685,95 €	
- Büro- und Geschäftsausstattung	5.000,00 €	3.750,50 €	-24,99%	- 1.249,50 €	
- Software	5.000,00 €	1.057,20 €	-78,86%	- 3.942,80 €	
- Hardware	3.000,00 €	- €	-100,00%	- 3.000,00 €	
III.Kredittilgung	**344.000,00 €**	**324.550,23 €**	**-5,65%**	**- 19.449,77 €**	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	**720.000,00 €**	**1.260.076,30 €**	**75,01%**	**540.076,30 €**	
Einnahmen des Vermögensplanes					
I. Entnahme aus Rücklagen		**1.024.312,40 €**		**1.024.312,40 €**	
I.a Entnahme aus Rücklagen Korr.2017		- 72.365,88 €		- 72.365,88 €	
II. Einnahmen aus Abschreibungen	**420.000,00 €**	**319.370,50 €**	**-23,96%**	**- 100.629,50 €**	
-immaterielles Anlagevermögen	1.000,00 €	863,20 €	-13,68%	- 136,80 €	
-Sachanlagevermögen	419.000,00 €	318.507,30 €	-23,98%	- 100.492,70 €	
Sonderabschreibung	- €	- €		- €	
Auflösung von Sonderposten	- €	**- 11.240,72 €**		- 11.240,72 €	jährliche Neutralisierung
III. Kreditaufnahme für Investitionen	**300.000,00 €**	**- €**	**-100,00%**	**- 300.000,00 €**	
III.a Kreditaufnahme für Investitionen Vorjahre	- €	- €		- €	
IV.Spenden	- €	- €		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	**720.000,00 €**	**1.260.076,30 €**	**75,01%**	**540.076,30 €**	

* Soweit die Planungen von Baumaßnahmen Abweichungen zur Bauausführung ausweisen, sind diese auf die verzögerte Bauausführung zurückzuführen.

Lagebericht 2018 für den Betriebsteil Margot-Engelke-Zentrum HG Devrientstraße

gemäß § 4 KomEinrVO

	Ansatz Wirtschaftsplan 2018	Rechnung Wirtschaftsjahr 2018	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen *
Ausgaben des Vermögensplanes					
I. Zuführungen zu Rücklagen		**686.145,14 €**		**686.145,14 €**	
II. Investitionen	**73.000,00 €**	**28.719,30 €**	**-60,66%**	**- 44.280,70 €**	
1. Grundstück / Gebäude	**- €**	**- €**		**- €**	
- Umbau Doppel-/Einzelzimmer	- €	- €		- €	
- IT-Infrastruktur	- €	- €		- €	
2. Erwerb von bewegl. AV	**73.000,00 €**	**28.719,30 €**	**-60,66%**	**- 44.280,70 €**	
a) technische Anlagen u.Maschinen	- €	- €		- €	
- Ersatzbeschaffungen	- €	- €		- €	
b) andere Geschäftsausstattungen	73.000,00 €	28.719,30 €	-60,66%	- 44.280,70 €	
- Pflegezimmereinrichtungen	10.000,00 €	5.499,09 €	-45,01%	- 4.500,91 €	
- Pflegebetten	- €	10.887,64 €		10.887,64 €	
- Pflegevorrichtungen	- €	7.882,92 €		7.882,92 €	
- Software	5.000,00 €	- €	-100,00%	- 5.000,00 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	4.449,65 €	-55,50%	- 5.550,35 €	
- Büro- und Geschäftsausstattung	10.000,00 €	- €	-100,00%	- 10.000,00 €	
- Sonstige Ausstattungen	37.000,00 €	- €	-100,00%	- 37.000,00 €	
- DV -Ausstattung Hardware	1.000,00 €	- €	-100,00%	- 1.000,00 €	
- Heimbus				- €	
III.Kredittilgung	**25.000,00 €**	**24.886,52 €**	**-0,45%**	**- 113,48 €**	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	**98.000,00 €**	**739.750,96 €**	**654,85%**	**641.750,96 €**	
Einnahmen des Vermögensplanes					
I. Entnahme aus Rücklagen	**- €**	**642.233,66 €**		**642.233,66 €**	
II. Einnahmen aus Abschreibungen	**98.000,00 €**	**97.667,30 €**	**-0,34%**	**- 332,70 €**	
-immaterielles Anlagevermögen	200,00 €	141,00 €	-29,50%	- 59,00 €	
-Sachanlagevermögen	97.800,00 €	97.526,30 €	-0,28%	- 273,70 €	
Sonderabschreibung	- €	- €		- €	
Auflösung von Sonderposten	**- €**	**- 150,00 €**		**- 150,00 €**	jährliche Neutralisierung
III. Kreditaufnahme für Investitionen	**- €**	**- €**		- €	
IV.Spenden	**- €**	**- €**		- €	
IV.a Zahlungen Pro-Klima	**- €**	**- €**		- €	
IV.b Zahlungen Umwelt und Stadtgrün	**- €**	**- €**		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	**98.000,00 €**	**739.750,96 €**	**654,85%**	**641.750,96 €**	

* Soweit die Planungen von Baumaßnahmen Abweichungen zur Bauausführung ausweisen, sind diese auf die verzögerte Bauausführung zurückzuführen.

Lagebericht 2018 für den Betriebsteil Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark

gemäß § 4 KomEinrVO

	Ansatz Wirtschaftsplan 2018	Rechnung Wirtschaftsjahr 2018		Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen *
Ausgaben des Vermögensplanes						
I. Zuführungen zu Rücklagen	**- €**	**2.618.842,91 €**			**2.618.842,91 €**	
II. Investitionen	**816.000,00 €**	**194.768,89 €**		**-76,13%**	**- 621.231,11 €**	
1. Grundstück / Gebäude	**800.000,00 €**	**66.735,23 €**		**-91,66%**	**- 733.264,77 €**	
- Neuordnung gerontopsych.Bereich	300.000,00 €	21.285,80 €		-92,90%	- 278.714,20 €	
- Küchensanierung (kalte Küche)	300.000,00 €	- €		-100,00%	- 300.000,00 €	
- Neuordnung Wohngruppenstruktur	100.000,00 €	41.229,43 €		-58,77%	- 58.770,57 €	
- Substanzerhaltender Bestandsschutz/energ. Sanierung	100.000,00 €	4.220,00 €		-95,78%	- 95.780,00 €	
2. Erwerb von bewegl. AV	**16.000,00 €**	**128.033,66 €**		**700,21%**	**112.033,66 €**	
a) technische Anlagen u.Maschinen	- €	- €			- €	
- Maßnahmen	- €	- €			- €	
b) andere Geschäftsausstattungen	16.000,00 €	128.033,66 €		700,21%	112.033,66 €	
- Pflegevorrichtungen		11.885,72 €			11.885,72 €	
- Pflegebetten (MedizinprodukteVO)		52.077,83 €			52.077,83 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	9.000,00 €	8.569,13 €		-4,79%	- 430,87 €	
- Büro- und Geschäftsausstattung		4.993,65 €			4.993,65 €	
- DV-Ausstattung	4.000,00 €	- €		-100,00%	- 4.000,00 €	
- Software	3.000,00 €	- €			- 3.000,00 €	
- Sonstige Ausstattungen		50.507,33 €			50.507,33 €	KFZ-Beschaffung zum Speisentransport
III.Kredittilgung	**327.000,00 €**	**249.841,29 €**		**-23,60%**	**- 77.158,71 €**	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	**1.143.000,00 €**	**3.063.453,09 €**		**168,02%**	**1.920.453,09 €**	
Einnahmen des Vermögensplanes						
I. Entnahme aus Rücklagen		**2.583.062,07 €**			**2.583.062,07 €**	
II. Einnahmen aus Abschreibungen	**543.000,00 €**	**486.516,09 €**		**-10,40%**	**- 56.483,91 €**	
-immaterielles Anlagevermögen	200,00 €	141,00 €		-29,50%	- 59,00 €	
-Sachanlagevermögen	542.800,00 €	486.375,09 €		-10,40%	- 56.424,91 €	
Sonderabschreibung	- €	- €			- €	
Auflösung von Sonderposten	**- €**	**- 6.125,07 €**			**- 6.125,07 €**	Jährliche Neutralisierung
III. Kreditaufnahme für Investitionen	**600.000,00 €**	**- €**		-100,00%	- 600.000,00 €	
III.a Kreditaufnahme für Investitionen aus Vorjahr	**- €**	**- €**			- €	
IV.Spenden	**- €**	**- €**			- €	
IV.a Zahlungen Pro-Klima	**- €**	**- €**			- €	
IV.b Zahlungen Umwelt und Stadtgrün	**- €**	**- €**			- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	**1.143.000,00 €**	**3.063.453,09 €**		**168,02%**	**1.920.453,09 €**	

* Soweit die Planungen von Baumaßnahmen Abweichungen zur Bauausführung ausweisen, sind diese auf die verzögerte Bauausführung zurückzuführen.

Lagebericht 2018 für den Betriebsteil Pflegezentrum Klaus-Bahlsen-Haus

gemäß § 4 KomEinrVO

	Ansatz Wirtschaftsplan 2018	Rechnung Wirtschaftsjahr 2018	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen *
Ausgaben des Vermögensplanes					
I. Zuführungen zu Rücklagen	**- €**	**1.340.537,83 €**		**1.340.537,83 €**	
II. Investitionen	**72.000,00 €**	**17.485,88 €**	**-75,71%**	**- 54.514,12 €**	
1. Grundstück / Gebäude	**20.000,00 €**	**- €**	**-100,00%**	**- 20.000,00 €**	
- Fußboden (Wohngruppenküchen)	20.000,00 €	- €	-100,00%	- 20.000,00 €	
- Außenanlage	- €	- €		- €	
2. Erwerb von bewegl. AV	**52.000,00 €**	**17.485,88 €**	**-66,37%**	**- 34.514,12 €**	
a) technische Anlagen u.Maschinen	- €	- €		**- €**	
- Kühlzelle f. Lebensmittel	- €	- €		- €	
b) andere Geschäftsausstattungen	52.000,00 €	17.485,88 €	**-66,37%**	**- 34.514,12 €**	
- Pflegezimmereinrichtungen	15.000,00 €	- €	-100,00%	- 15.000,00 €	
- Pflegebetten	- €	15.533,78 €		15.533,78 €	
- Pflegevorrichtungen	- €	1.191,19 €		1.191,19 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	760,91 €	-92,39%	- 9.239,09 €	
- Sonstige Ausstattungen	10.000,00 €	- €	-100,00%	- 10.000,00 €	
- Büro- und Geschäftsausstattung	10.000,00 €	- €	-100,00%	- 10.000,00 €	
- DV-Ausstattungen, Hardware	2.000,00 €	- €	-100,00%	- 2.000,00 €	
- Software	5.000,00 €	- €	-100,00%	- 5.000,00 €	
III.Kredittilgung	**68.000,00 €**	**75.613,89 €**	**11,20%**	**7.613,89 €**	
IV.Zuführung zu Investitionsrücklagen	**35.000,00 €**	**- €**	**-100,00%**	**- 35.000,00 €**	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	**175.000,00 €**	**1.433.637,60 €**	**719,22%**	**1.258.637,60 €**	
Einnahmen des Vermögensplanes					
I. Entnahme aus Rücklagen		**1.299.700,91 €**		**1.299.700,91 €**	
II. Einnahmen aus Abschreibungen	**175.000,00 €**	**138.719,88 €**	**-20,73%**	**- 36.280,12 €**	
-immaterielles Anlagevermögen	200,00 €	141,00 €	-29,50%	- 59,00 €	
-Sachanlagevermögen	174.800,00 €	138.578,88 €	-20,72%	- 36.221,12 €	
Sonderabschreibung	- €	- €		- €	
Auflösung von Sonderposten	**- €**	**- 4.783,19 €**		**- 4.783,19 €**	jährliche Neutralisierung
III. Kreditaufnahme für Investitionen	**- €**	**- €**		**- €**	
III.a Übertragung daus dem städt. Haushalt	**- €**	**- €**		- €	
IV.Einnahmen aus Stiftungsmitteln	**- €**	**- €**		- €	
IV.a Rückzahlung Stiftungsmittel	**- €**	**- €**		- €	
IV.b Zahlungen Umwelt und Stadtgrün	**- €**	**- €**		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	**175.000,00 €**	**1.433.637,60 €**	**719,22%**	**1.258.637,60 €**	

* Soweit die Planungen von Baumaßnahmen Abweichungen zur Bauausführung ausweisen, sind diese auf die verzögerte Bauausführung zurückzuführen.